Wiesbadener Tanblatt.

Berlag Langgaffe 21
"Lagbiett-hand".
Schafter-hall gebitnet von is Uhr morgent bis 7 Uhr abends.

Begangs-Beris für beibe Ausgaben: 18 Big movatlich, M. 2.25 viertelistelich burd sen Berlag benagafie il. obne Bringerisden M. 2.30 viertelistelich durch alle beurichen Boftunftallen, ausschlieftlich Bettelgeld – Begangs-Beitellungen nebmen auberbem enhegern, im Miesbaben die Bostafielle Bismarchting ib. iowie die Ausgebeitellen in allen Tellen der Geabet; in Biebrich: die bortigen Ausgabetiellen und in der benachbarten Bandorten und im Rheingan die berreffenden Tagblatt-Aräger.

Wöchentlich

2

12 Ausgaben.

Bon n Uhr morgens bis 6 Uhr abrabs, außer Conntags.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big, für örtliche Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Kieiner Ungeigen" im einheitlicher Capiarin; 20 Big, in denon abweichender Capaussüdrung, sewie für alle überigen örtlichen Ungeigen; 20 Elg für alle ausspärtigen Angeigen; 1 Et. für örtliche Keilammen; 8 Alt. für ausbaartige Beflamen. Gange, balde, drittel und vierrei Seiten, durchlaufend, nach desonderer Berechtung.— Bei wiederholter Aufwahme underendenderter Angeigen in furgen Froidenraumen entbrechender Nachlas.

Angeigen-Annabme: Rut Die Aufnahme bas 12 Uh. Berliner Schriftleitung Des Bicobabener Tagblatte: Berlin W., Botobamer Str. 121 K. Bernfpr.: Amt Luhom 6202 u. 6203. Tagen und Bidpen mirb teine Geraht abernommen.

Mittwoch, 12. April 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 174. - 64. Jahrgang.

Der Kampf an der Maas.

Erfolglose französische Gegenangriffsversuche. Weiterer Bodengewinn im Gaillettewald. — Abgewiesener russischer Nachtangriff.

Der Tagesbericht vom 12. April.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 12. April. (Amtlich.)

Beftlicher Ariegsichauplat.

Bei La Boiffelle (nordoftlich von Albert) brachte eine fleinere beutiche Abteilung von einer nächtlichen Unternehmung gegen bie englische Stellung, ohne eigene Berlufte, 29 Gefangene und 1 Maschinengewehr gurud.

Befilich ber Maas griffen die Franzofen vergeblich unfere Linien nordöftlich von Avocourt an, beschränkten sich im übrigen aber auf lebhaste Feuertätigkeit ihrer Artillerie. Auf dem Oftuser brachten drei burch hestiges Feuer vorbereitete Gegenangriffe am Bseiferrücken dem Feind nur große Berluste, aber keinerlei Borteil. Zweimal gelang es den Sturmtruppen nicht, den Bereich unseres Sperrseuers zu überwinden. Der britte Anlauf brach nahe vor unserem hindernis im Maschinengewehrseuer völlig zusammen. Im Caillettewald gewannen wir der gähen Berteidigung gegenüber schrittweise einigen Boden.

3m Lufttampf wurde ein frangofifches Jagbfluggeng bei Orne (in ber Woevre) abgefchoffen. Der Führer ift tot.

Citlicher Ariegsichauplan.

Bei Garbuns wfa (nordweftlich von Dunaburg) wurde ein ruffifcher Rachtangriff mehrerer Rompagnien abgewiefen.

Balfanfriegefchauplas.

Ridits Reued.

Oberfte Deeresleitung.

Die Lage im Weften.

Gin ichwedisches Blatt über Bethincourt.

W.T.B. Stocholm, 12. April. (Nichtamtlich.) Das "Svenska Dagbladet" schreibt über die Eroberung von Bethincourt: Die Franzosen und mit dem Berlust des Ortes äußerst zu frieden, wenn man ühren Berichten glauben darf. Die "Agence Havas" sindet, daß der vierzigste Tag der Schlacht vor Berdun mit blutigen Riederlagen der Deutschen geendet ist. Gegen derartige "Miederlagen" dürsten die Deutschen nichts einzuwender "Die noch wenn sie zur Einnahme der Festung. Die Deutschen gebrauchen eine Angrissart, die trabrickeinlich noch lange eine große Rolle in der militärischen Theorie und Prazis spielen wird. Sie haben allmählich den Krieg bauptsachich zu einer Sache der Technik und der Artillerie gemacht, wobei sie aufs äußerste mit Menschenloben sparen. Auch die Russ süchen, wenn sie sich nur die Wühe nehmen wollten, sie zu studieren.

Besondere Parifer Besprechungen zwischen Ritchener, Cadorna und Joffre über die Silfe für Berdun.

Br. Amsterbam, 12. April. (Gig. Drahibericht. Jens. Bln.) Wie der Londoner Gewährsmann des Berichterstatters der "Boss. Btg." berichtet, send auf der Bariser Konserenz noch eine besondere Besprechung zwischen Kitchener, Cadorna und Josse über die Lage dei Gerdun statt. Josser schoerte Berstärfungen für seine Aruppen, die Kitchener abslehnte. Cadorna mar geneigt, ein kleines Kontingent abzutreten, das aber leinerlei Ginstuh auf die Greignisse hätte nehmen können. Darauf ordnete Kitchener telographisch die Ausbreitung der englischen Front an. Die drei Heersschieden von der Geersschieden seinerlei Ginstenen, was die Abslichen beschieden Front an. Die drei Heersschieden beutschen Veruses auf Verdun herbeissühren könner.

Frankreichs Steuer- und Monopol-

W. T.-B. Paris, 12. April. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Habas melbet: Die indirekten Steuern und staatlichen Monopole ergaben während des ersten Vierteljahres 1916 einen Mehrertrag von 106 Willionen Franken gegen das erste Vierteljahr 1915 und einen Mindepertrag von 142 Willionen Franken gegen das erste Vierteljahr eines gewöhnlichen Jahres.

Die Reibungen in ber frangöfischen Sozialbemofratie.

Br. Genf, 12. April. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Ms eine befriedigende Löfung will die französische Regierungspresse den von der ministeriellen Wehrheit des Sozialistentages mühsam durchgedrückten Beschluß nicht gelten lassen. Débate bedruert, daß man der Winorität Zugeständnisse dar machen missen, um eine gewisse Gegnerschaft nicht auf die Spihe zu treiben. Roch viel frästiger außert sich

ber Briand durchnus eigebene Derbe in der "Bictoire". Er schreibt: Die starfe Minderheit, die sich, wenn gleich nicht eisen, zum Programm der Friedenstonsevenz von Zimmerwalde besennt, bedeutet einen schweren Schwer für die gefamten Interessen der frinzösischen Landesverteidigung.

Die Stellung ber frangofifchen fozialiftifchen Parteiminifter.

Br. Cenf, 12. April. (Eig. Drahtbericht. Jeni. Bln.) Die Stellung der drei jozialistischen Parteinninster, Sembart, Guesde und Thomas, im Nadinett Briand ist durch die gestrigen sozialistischen Parteitagsbeschlüsse nicht gerade besestigt worden. Die Regierungspresse gibt ihrem Unmut Lusdorud über die starle Winderheit, die die Wiederaufnahme der internationalen Parteibeziehungen vertrat.

Der Krieg gegen England. Asquiths "Antwort" auf die Reichskanzler-

Die bentiche und bie englifde Ariegführung.

W. T.-B. Lonbon, 12. April. (Richtamtlich. Reuter.) Moquith fagte in feinem Trintfpruch auf ben Brafibenten ber frangofischen Republit bei bem Fest mabl gu Ehren ber Abordnung bes frangofifchen Parlamente: giebungen gwifden Grofbritannien und Franfreich find nun feit mehreren Jahren auf bauerhafter Grundlage auf-gebaut und find burch die Brobe, der fie in diesem Krieg ausgeseht waren, Beziehungen nicht nur bon Freundschaft, fondern bon Intimitat und Liebe geworden. (Beifall.) In ben letten Tagen bat ber beutiche Reichstang. fer wiederum an bie Sympathien ber neutralen Belt für ben fdmeren gall von Deutschland (Seiterfeit) als vielfach migberftandenen Friedensfreund appelliert. Der Rangler erflärt, daß er am 9. Dezember feine Bereitwilligkeit geäußert habe, auf Friedensverhandlungen einzugeben, bah aber ber Feind damals ebenfo wie jest ablehnte, fich auf fo etwas einzulaffen. Asquith gitierte bie Worte bes Ranglers, um gu geigen, daß biefer mit Bereitwilligfeit meinte, bie Friedensborichlage bon ben Beftmachten ausgehen und die Entscheidung beim Rangler beruben folle.

Man will mit anderen Worten von uns, daß wir die Saltung bes Befiegten gegenüber bem fiegreichen Gegner einnehmen. Aber wir find nicht befiegt. (Beifall.) Bir werben auch nicht befiegt werben, und die Alliierten find burch einen feierlichen Bertrag gebunden, feinen Gonderfrieden zu suchen oder anzunehmen. Die Bebingungen, unter benen wir bereit find, Frieben gu ichliegen, find die Durchführung ber Biele, für die wir die Baffen aufgenommen baben. Diefe Biele wurden bon mir fcon im Robember 1914 befanntgegeben. 3ch fagte u. a., bag wir bas Schwert nicht in die Scheibe fteden wurden, bis bie militariide Serricaft Breugens gang und end. gültig vernichtet ift. Der Kangler gitiert meine Worte guerft falich und fahrt bann fort, ibre auf ber Sand liegenbe Bebeutung und die in ihnen ausgesprochene Absicht zu verzerren. Grofbritannien und Franfreich traten nicht in ben Rrieg ein, um Deutschland gu erbroffeln, ober um es bon ber Rarte Europas wegzuwischen, nicht um sein nationales Leben zu gerftoren ober gu verftummeln, und ficherlich nicht, um fich in die freie Ausübung feiner friedlichen Beftrebungen bineingumifchen. Bir wurden beibe, hier und in Franfreich bagu geie Baffen aufgunehmen, um gu verhindern, bah Deutschland, womit in biefem gall Breugen gemeint ift, eine militarifde Bebrobung für die Rachbarn bilbe und eine Oberherrichaft über biefe errichte. Deutschland bat mabrend ber lebten gebn Jahre bei mehreren Anläffen feine Abficht gezeigt, Europa unter gleichzeitiger Bedrobung Bor fcriften zu machen, und durch die Berleitung ber Reutralität Belgiens hat es bewiesen, daß es fein Abergewicht felbft um ben Preis eines allgemeinen Kriegs berftellen will, und dadurch, daß es die Grundlage der europäischen Belitit, wie fie durch Bertrage festgelegt ift, gerreift. Die Abficht ber an bem Rrieg beteiligten Berbunbeten ift, biefen Berfuch gunichte gu machen und baburch ben Weg für ein internationales Spitem zu ebnen, welches ben Grundfat gleicher Rechte für alle givilifierten Staaten ficherftellen wird. (Beifall.) Bir wollen als Ergebnis bes Rriegs ben Grundfat feitlegen, daß internationale Probleme durch freie Unterhandlung unter gleichen Bedingungen swiften freien Bolfern behandelt werben muffen, und bag eine folde Abereinfunft nicht länger durch bas übermöltigende Gebot einer Regierung, bie von einer militärischen Kaste kontrolliert wird, aufgehal-ten und beberricht wird. Das ist es, was ich unter Bernichtung der militarischen Berrichaft Breugens verftebe, nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Auf das Schiesal Belgiens, Serbiens und Montenegros bezugnehmend, sagte Asquith, daß die Berbündeten nicht nur Schüher von Bertragsrechten, sondern auch von unabbängigen Staaten und der freien Entwidlung schwächerer Länder seien. (Beisall.) Es gebe kaum einen größeren Shnismus, als wenn der deu tiche Kanzler beanspruche, daß Deutschland vor allen Rächten darauf bestehen musse, verschiedenen Rationen Gelegenheit zu freier Entwidlung innerhalb des Rahmens

ihrer Muttersprache und ihrer nationalen Individualität gu geben. Der Berfuch, Breugisch . Bolen gu germanifte. ren, fei mahrend ber letten Jahre hartnadig betrieben morben, und es fei bies bas größte Fiasto ber preugifchen inneren Bolitit gewesen. Bas foll wohl das flamifche Bolt bon ber Ausficht benten, die ihm vom Reichstangler geftellt wurde, nachbarlich mit ben Deutschen gusammenguarbeiten, die thre Rirchen berbrannten, ihre Stabte plunderten, ihre Felber verwüfteten und ihre Freiheiten niedertraten. Asquith fuhr fort: Meine Antwort an den Reichstangler ift febr einfach. Die Berbunbeten wünfchen und find entichloffen, das alte Belgien wieder erfteben zu feben. (Beifall.) Es darf nicht dauernd unter bem leichtfertigen und verruchten Angriff auf feine Freiheit leiden, und was niedergeriffen wurde, muß wiederhergestellt und aufgebaut werben. (Lauter Beifall.) Asquith fprach fodann bon bem bintenben fcmachlichen Berfuch des Reichstanglers, die Unterfeebootfriegführung ju rechtfertigen, und fagte: Benn die Milierten ihre herrichaft gur Gee bagu benuben, wirt. icaftlicen Drud auf die Feinde ausguüben, fo bedienen fie fich eines Rechts, bas für jebe friegführende Macht in der alten und neuen Beit anerkannt ift, und fie haben fich bemüht und bemühen fich noch, so weit als möglich, die baraus erfolgenden Unannehmlichfeiten für ben neutralen Sandel gu milbern. Gie find bereit, Die Gefehlichfeit aller ihrer Magregeln zu rechtfertigen und zu beweifen, baß fie mit ben Grunbfaben und bem Geift bes auf die Entwidlung bes modernen Rriegs angewandten Bolferrechts übereinstimmen. Diefe Rafregeln murben mit genauefter Berudfichtigung ber Menichlichfeit burchgeführt, und fo biel wir wiffen, tann nicht ein einziges Beifpiel angeführt werden, daß durch die Blodade der Berbundeten das Leben eines Reutralen verloren ging. (Beifall.) Die beutiche Unterfeeboottampagne murde lange bor unferer foniglichen Berordnung bom Marg 1915 begonnen und entwidelt, und fie murbe rudfichtelos burchgeführt, fowohl gegen Reutrale, wie gegen Kriegführende und mit rüdfichtslofer Ber-lehung des Bölferrechts und der Menschlichkeit. Asquith fcblog: Ronnen wir nicht bantbar fein, bag wir gur Berteibigung unferer Sache nicht zu folden Entstellungen ber Tatfachen und gu folden Cophiftereien genotigt find, wie fie vom Rangler vorgebracht wurden? Bir Berbunbeten fampfen Seite an Seite für eine große Sache mit wurdigen Mitteln, reinen Sanden und reinem Gewiffen (Beifall.), und Geite an Geite haben wir ebenso wie den Billen auch die Macht, bie Freiheiten Europas gu verteidigen. (Lauter Beifall.)

Die frangösischen Parlamentarier bei König Georg.

W. T.-B. Lonbon, 12. April. (Nichtamtlich.) Der Ronig empfing im Budinghampalaft die frangofifden Bar. lamentarier, mobei er folgende Ansprache hielt: "Ich heise Sie als Mitglieder der gesetzgebenden Körperschaften der großen Republit willfommen, mit ber in enger Bereinigung und gogenseitigem Bertrauen verbunden zu sein ich mich freue. Dieses Bertrauen wird, wie ich hofe, danernd sein. Ein Besuch, wie der ihrige, trägt dagu bei, den beiden Böllern die hereliche Zusammenarbeit, in der sie sich betätigen, noch näher zu bringen, denn sie gibt der Ginheit ihrer Ziese eine fenfretere Form. Bein Sie einige Orte, wo Munition bergestellt wird, besuchen werben, so werden Gie erst seben, wie febr wir und auftrengen, Seer und Marine mit allem Rötigen gu berfeben. Benn Gie mit den Bewohnern umferer Stabte fprechen, fo merben Sie erfahren, welchen Unteil fie nehmen an den Leiden, die ein friegerischer Gindringling der unschuleigen Bevölkerung einiger ihrer nördlichen legt hat und wie warm wir die glänzende Tapferleit des gangen frangösischen Bolles bewundern. Sie werden auch elbit seben, wie einmutig das Bolt in England ohne Unterschied der Raffe, des Standes oder ber politischen Bartei entchloffen ift, den Ariog fortzaführen, bis jene Bedrohung mit Aberiall und Wirren, die den friedlichen Fortschritt Europas verhindert, endgüstig aus dem Wege geräumt ist. Die Alliance ber Machte, die dies bollbringen wird, beruht nicht mir auf bem gemeinsamen Interesse, dieser Bedrohung ein Ende zu machen, das fie alle und aud die fowergeschädigten Länder Belgien, Serbien und Montenegro in gleicher Beife wie wir haben, sondern fie beruht auch auf unserem gleichen 3deal. Breiheit und Frieden find die Joeale. Wir munfchen diefen rieden für und selbst und wünschen ihn auch für andere Rationen. Wir glauben, daß in feiner Ausbreitung allerredris die beste hoffpung für die Zufunft der Menichbeit lient. Bur Freibeit und Frieden fampfen wir Seite an Seite mit Euch, in dem Glauben, der beute ftarter ift als je feit Beginn bes Brieges, und ber taglich ftarfer wird, bag ber Gieg bie Soche des Rechts fronen mird."

Die Ronfereng mit ben englifden Rollegen.

W. T.-B. London, 12. Abril. (Richtamtlich, Reuter.) Die französisichen Senatoren und Deputierten sehten gestern morgen die Konserenz mit ihren britischen Kollegen fort. Heute merden sie eine Reise durch das Land antreien.

Moquith über die Parifer Konfereng und feine italienifche Reife.

W. T.-B. London, 12. April. (Richtamtlich.) Im Unterhaus antwortete Asquith auf mehrere Fragen, es würde nicht angebracht sein, im einzelnen auf die verschiedenen Gegenstände einzugeben, die auf der Lonfereng der

Alliierten in Baris besprochen worden find. Im einzelnen mar bas Ergebnis ber Ronfereng eine erneute Befraftigung ber völligen Golibaritat ber Alliserten, Die Feststellung ber bolligen Abereinftimmung ihrer Anfichten und bie Berficherung ber Ginbeitlichfeit in ber Rriegführung. - Dit Begug auf feinen Befuch in Italien fagte Asquith, bei bem Befuch fei besonbers bemerkenswert bie außerst einbruchbolle Rundgebung einer erhöhten greundichaft gwijden bem britischen und bem italienischen Boll, bie burch Baffenbruderichaft befraftigt morben ift. Go mare nicht angebracht, mehr im gegenwärtigen Augenblid gu fagen.

Mbenb.Musgabe. Erftes Blatt.

Der Ronig bon England mit Asquith eines Sinnes.

Br. Haag, 12. April. (Eig. Drabibericht. Benf. Bln.) Daily Chronicle" ichreibt: Ronig Geong empfing die französischen Abgeordneten und sprach sich in dem-selben Sinne aus wie Asquith in seiner Bankettrede, dahingebend, daß Herr v. Bethmann Kollweg die frühere Erfärung Asquiths absichtlich fallch verstanden babe. Richt die Entwidlung eines friedlichen Deutschlands, sondern die Lenechtung der fremden Bölker durch ben preugischen Militarismus wollten die Allijerten -unmöglich machen.

Bor bem Rücktritt Greus?

S. Stodholm, 12. April. (Etg. Drabtbericht, Benf. Telegramm unferes Sonderberichteritatters.) Muf bas bestimmtefte wird ber balbigfte Rudtritt bes englischen Miniftere bes Mugern Gren gemelbet. Sein Rachfolger fei ber aus Inbien gurudfehrenbe Darbing.

Der englische Ruf nach mehr Mannichaften. Reue Sorgen bes Rabinette.

W. T.-B. Rotterbam, 12. April. (Richtomtlick.) Der "Rotterd. Courant" melbet aus London: Die "Times" erfährt, bag ber Chaf bes Generalitabes und bie militärischen Ribalieder des Armeenries dem Kabmett in sehr deutlichen Worten mitgeteilt haben, wie viel Manner fie fofort benötigen, um ihre Pflichten gegenüber der Ration und den Alliierten zu erfüllen. Das Kabinett werbe nun Wattel und Wege finden muffen, um biefen Pedarf zu deden. Es werde fich nicht länger damit begnügen dürfen, zu beroten, es werde barauf bedacht fein müffen, daß die Opfer, welche das Bolf ferdent, gleichmäßig verteilt werden. — Der politische Wit-arbeiter der "Morning Vost" berichtet, daß Asquith, McKenna und Chamberlein im Kabinett eine Kommission bilden, die mit der vorläufigen Untersuchung der Rekrutierungsfrage betrout morben ift.

Englands Wut über die furchtbare Wirtung ber Beppelinangriffe.

Bisher 15 Millionen Schabenberfahanfpruche angemelbet.

W. T.-B. Bern, 12. April. (Richtontifich.) Das "Berner Intelligenzolati" erfährt aus verlählicher Quelle fiber die mabre Wirfung ber Beppelinangriffe auf England: Die Ungriffe baben furchtbare Berftorungen angerichtet. Gange Sauferblod's fi id zusammengestürzt. Die Bu ber Be-völferung ift unbeschreiblich. Jeht erft fühlt man in London, bog fich England im Rriege befindet. Die Ruftumpen jeder Art nehmen einen immer größeren Umfang an. Bis-ber haben die Schadensersabansprüche 15 Willionen Franken

Weitere Opfer unferer Unterfeeboote.

W. T.-B. London, 19. April. (Michtamtlich, Reuter.) Der Dampfer "Ellafion" (3796 Tounen) ift verfentt worben. Die Befatung wurde gerettet. Das Schiff war unbewaffnet.

Bur Berjenkung bes Dampfers "Cantanberino".

W. T.-B. San Schaftian, 12. April. (Richtamtlich. Meuter.) Bier Mann ber Befatung bes fpanifchen Dampfers "Gante anberino" find erteunfen. Der Reft murbe von einem norwegischen Dampfer in St. Jean be Luge gelandet. Rach einem Telegramm aus Bilbao wurde von dem deutschen Unterfeeboot der Befatung 15 Minuten Zeit gelaffen, um bas Schiff

> Deutschland und Amerika. Die beutsche Rote im "Suffer".Fall in Wafhington.

W. T.-B. London, 12. April. (Richtamtlich. Reuter.) Die bentide Rote über ben "Suffer". Ball ift in Bafhington eingetroffen. Das Ministerium wird die Antwort nicht vor acht Tagen mitteilen, ba Bilfon bas Bett filten muß. Der Minifterrat, ber geftern gufammentreten follte, wurbe

Amerifanische Betrachtungen burch bie englische Brille.

W. T.-B. Rew Bort, 12. April. (Richamtlich, Funffpruch ten dem Berireter bes B. T.-B.) Die "Rew Hort Borib" fagte in einem Leitartifel vor Gintreffen der Lote: Es ift angemeffen, daß die Regierung eine Zeitlang die Unimort Deutschlands auf die ameritanische Anfrage, betreffend ben Guffer"-Ball, abwartet. Gs tann trotbem nicht wiel Zweifel über den Weg besteben, den die Bereimgten Staaten ein-ichlagen muffen, wenn der "Suffer" durch ein deutsches Unterfeebaot verfenkt morden ist, wie es alles verfügbare Beweisar aterial zeigt. Unfere Regierung fann nicht bie biplomatischen Beziehungen mit einer Regierung aufrechterhalten, bie beständig Zusicherungen und Bersprechungen verlett. Trab ben ben Bereinigten Staaten gegebenen Berficherungen laufen die deutschen Unterfeebonte wieder Amot. Die beutiche Regierung ift anicheinend nicht in der Loge, ihnen Ginbolt au tun. Die Behaupfungen, des die deutsche öffentliche Weinung solche Beschränfungen der Unterseebootidisaleit nicht ertragen werde, machen die Lage schlimmer statt beffer. Der Kangler hat große Mibe aufgewondt, um den Bereinigten Staaten zu versichern, daß Deutschland teine Absicht babe, einen Krieg gegen dieses Band zu führen. Die Bereinigten Stoaten haben gleichfalls nicht die Absicht, Krieg gegen Deutschland zu subren. Zu einem Kriege kann es nur kommen, wenn uns Deutschland dazu zwingt, oder es muß irgend ein gangbaver Mittelweg gefunden werden zwischen den gagenwärtigen feinbseligen Sandlungen und den freundsichaftlichen diplomatischen Beziehungen, die eine beständige Lüge finb.

Der Krieg gegen Rugland. Hindenburg an seine Truppen.

W. T.-B. Ronigsberg i. Br., 19. April. (Dichtamtlich.) Die bier verliegenbe Gelbgeitung "Bacht im Often" veröffentlicht folgenben Armeetagebbefehl bes Generalfelbmarfchalls u. Dinbenburg: "Dauptquartier Dft, 7. April. Der Erinnerungotag an meinen bor 50 Jahren erfolgten Dienfteintritt foll nicht vorübergeben, ohne baß ich in Gebanten bei ben mir anvertrauten Trupben eintehre. Ich weiß febr mohl, bağ ich meine Erfolge febr wefentlich auf ihre Treue, Aus-Gud bente fo recht von Bergen für alles bas, mas Ihr por bem Beinbe geleiftet habt. Deffen Rraft ift im Erlahmen begriffen. Daber weiter varwarte mit Gett für Raifer und Reich. Der Gieg ift uns gewiß."

Erneute Mustveifungen beutscher Roloniften in Wolhnnien.

Das Glenb ber ruffifden Blüchtlinge.

Stoffholm, 12. April. (Benf. Bln.) Der "Rolofol" berichtet, bag aus Wolfbnien 21 000 beutiche Rotonift en ausgewiesen worden find. Ihr Land murbe Flüchtlingen aus den besethten Gebigten gur Bearbeitung übergeben. Diese werben in ben neuen Wohnsigen von der Bevöllerung feindlich empfangen. Rach privaten Mitteilungen foll thre Lage grouenervegend fein. Mit Geldmitteln kaum ausgestattet, freihen zahllose Hungers und geben an Epidemien zugrunde.

> Der Krieg der Türkei. Der amtliche türfifche Bericht.

Gine nene blutige Rieberlage ber Englander an ber Traffront.

W. T. B. Konftantinopel, 12. April. (Richtemtlich.)

Das Sauptquartier teilt mit: An der Traffront erlitten bie Englander eine neue blutige Riederlage bei Felahie, mobei fie mehr als 3000 Tote auf bem Rampfgelande fowie einen Offiziere und einige Solbaten als Gefangene in unferer Sand gurudliegen. Mm 9. April, mittage, nach anberthalbitunbiger heftiger Artiflerievarbereitung griff ber Feind mit famtlichen Rraften bon bem rechten Ufer bes Tigris ber unfere Stellungen bei Gelabie an. Die Schlacht witete mabrend fe ch & Stunden, Buerft gelang es bem Feind, unter ungeheuren Opfern in einem Zeil unferer Graben eingubringen. Aber unfere tabferen Truppen machten bie eingebrungenen Reinde mit bem Bajonett nieber, fowie biejenigen, bie ihnen gu Gilfe geeilt waren, und warfen bie Aberleben-ben in ihre fruheren Graben gurud. Im Abend ber Schlacht tonnten wir in unferen Graben über 3600 feinbliche Leichen jahlen. Die Gefangenen fagten aus, bag von allen feinblichen Truppeneinheiten bie 13, englifde Divifion am meiften litt, bie anofchliefe. lich ans englischen Golbaten besteht, feinerzeit an ben

Darbanellen fampfte und fürglich an bie Braffront geididt murbe. Unfere Golbaten fampften mit unbergleichlicher Lapferteit mahrend ber Golachten am 5., 6, und 9 April und funten ein neues ruhm-reiches Blatt unferer militarifden Gefchichte bei. An ben übrigen Fronten bat fich nichts ereignet.

Mittwod, 12. April 1916.

Die erfolgreiche Tätigkeit ber "Breslau" bei Trapezunt.

Br. Berlin, 12. April. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Londoner "Morning Bost" erhält solgenden Bericht aus Petersburg vom 6. April: Es war eine unangenehme Aberraschung für die Russen, daß sich die "Bressau" wieder im Ickwarzen Were berumtreidt. So erklärt sich auch, daß Regimenter, die dis vor kursem noch in Gallipoli standen, in die Rämpse öslich Trapezunt eingreisen konnten. Sie kamen sicherbich nicht zu Land. Die Lürken haben es offenbar gewogt, Truppen aus Konstantinapel auf dem Wasserwag zu besördern und die "Breslau" war der Schut. Die turfischen Krafte aur Berteidigung von Trapeaunt be tragen mehr als 3 Divisionen, von denen mindestens eine zur See eingetroffen sein muß. Bei zwei Ge-legenheiten scheunt die Wach am keit der russischen Katronissenboote 14 Tage notgedrungen verlagt zu baben, und stvar beide Mcle sür Hottenoperationen an anderer Stelle, nämlich an der bulgarischen Stüfte und in Berbindung mit Truppenlandungen an der klein-asiatischen Schwarzen Weer-Küste. Die russische Schwarz-Weer-Flotte bat auch durch deutsche U-Bootstätigkeit Verluste erlitten und windestens einen Warineumfall gehabt. Gerade jest sollen wieder drei schnelle Kreuzer im Dock siegen und ausgebessert werden. Die Wetterverhältnisse scheinen das verwoeiselte Unternehmen der türkischen Schiffe begünstigt au boben, so daß sie in der Lat zur Berteidigung bon Trapement Berftarkungen heranbringen fonnten. Die ruffoschen Kräfte steben 20 Meilen von der Stadt und ihr rechter Fligel, der fich an die See anlebnt, wunde nach dem anttlichen Bericht vom 5. Avril von der "Breslau" beschoffen. Bedenkt man, daß sie minbeftens 600 Meilen vom Bosporus entfernt maren, trährend Setvostopol nur 200 Deeilen bom nächsten anotolischen Bunft entfernt liegt, so werden wohl bald befriedigende Radrichten eintreffen. Gleickvohl darf es nicht überraichen, wenn man erfährt, daß die "Breslau" entkommen ift. Die erfolgreiche Tätigkeit der "Breslau", jest "Midilli". die sich trot ührer geringen Größe (4500 Tonnen) in der Gegend von Trapenint mit ruffischen Aberbreadnoughts einließ, bat schon im amtlichen türkischen Bericht vom 5. April Emvöhnung

Die Ereignisse auf dem Balkan. Bur Befegung bes Safens Rephalonia. Griechenland burfte fich wieberum fügen!

F. Rotterbam, 12. April. (Benf. Bin. Bon unferen Sonberberichterftotter.) "Deiln Chronicle" mefbet aus Athen: Die Allisenten benötigten ben hafen Bephalonia zur Ausichiffung der in Bifecta neugerufteten ferbischen Truppen. Obgleich der Bratest Stuludis biergegen febr fcarf ift, besteht die Aussicht, bag die athentiche Rogierung sich mit ben neuen Berficherungen der Ententogesandten zu frieden-gibt. Das Blatt dementiert die Bedauptung, daß die Be-sehung Rephalonias mit der beabsichtigten Räumung Salonifis zufammenhängt.

Die Reuter-Darftellung über bas englifd-frangofifche Borgeben.

W. T.-B. Amsterbam, 12. April. (Wichamtlich. Draftbe-vicht.) Reuter verbreitet folgende Athener Voldung: Am 8. April bogaben sich der englische und französische Gesandie gum Ministerpräfibenben und teilten ihm mit, daß ihre Regierungen beabsichtigten, auf der Insel Rephalonia, namentsch auf der Roebe von Argostoli, Truppen auszuschiffen. Sie versicherten, daß den griechischen Hobeitsrechten Rechnung getragen werben folle. Die Gesandten eröffneten dem Ministerpräsidenten, daß zwingende Rowendigkeiten ihre Regierungen veranfahten, die Reebe von Argostoli zu sperren. Gie fügten bingu, die Magrogel fei engriffen monben, um ben Berfehr auf der Moebe mit möglichst geringen Schwierigfeiten aufrocht zu erhalten. Der Minifherprafibent proteftierte Lebhaft und erflärte energisch, Griechenland muffe gegen diefe neue Berlehung feiner Couveranitat Einspruch erbeben. Ge folgte eine lebbafte Museinanberfebung. Der englische Gefandte batte eine Aubiens beim Ronia. Min

Unterhaltungsteil.

Abniglide Schauspiele.

Dienstag, ben 11. April: "Der Barbier von Bagbab".

Oper in 2 Aften bon Beter Cornelius. Es webt wie ein heimeliger Glorienichein um bies Wert, bas gestern — 60 Jahre nach feiner Entstehung — nun auch in Wiesbaben gum erstenmal in Szene ging: Das ftille, kurze Birten bes jung babingefdiebenen Romponiften, Die gefühle. reiche Boetennatur, Die fich in ibm mit bem bornehmen mufttalifchen Schöpfertrieb einte, jene fcroffe Ablehnung, Die fein Bert einft bei ber erften Aufführung in Beimar (1858) erfuhr und die befanntlich ben Dirigenten Frang Lifgt gur Aufgabe feiner bortigen Stellung beranlagte, die bergeblichen Bemühungen ber Freunde, bas Wert für die Buhne gu retten, bie plopliche Bieberaufnahme nach Jahren burch Felig Mottl. ber bas orcheftrale Gewand burch fraftigere Farben gu beleben fuchte -: bas alles bat bem "Barbier von Bagbab" von jeher die besondere Anteilnahme ber mufifalischen Kreise zugewandt; fie wußten bas poefie-verklarte Werf in all feiner gart-lprifden Innigfeit und humorvollen Ginnigfeit mobl gu fchaben. Beim größeren Bublifum bat bie Oper felten ein richtiges Berftandnis und nachhaltigen Erfolg gefunden. Um so erfreulicher war's, daß gestern dem Werk eine überraschend günstige, sa glänzende Aufnahme seitens des Publikums zuteil wurde. Gravo, Publikum!

Bir erleben bier in ber Beit bes brutalften Opern-Berismus bas Bunter einer burchaus modern flingenben Dufit, Die jebe trag aufgetragene Ginnlichfeit, jebe groberen Offette weit von fich weist; eine Musit, die vielmehr liebevoll belauscht fein will. Die Relodit ift voll gartefter Empfin-

bung; bie Barmonit reich und blubenb; bas Orchefter in feiner weichen Farbentonung und mit all ben geiftvollen gier lichen Ginfallen - überall intereffant; bie mufifbramatifche Tharafteriftif und Wortbeffamation bon überzeugenber Schlagfraft. 3m übrigen bulbigt bie Bartitur mehr ber altecen Opernform: es gibt ba noch mirfliche Arien, allerliebite Duette und Tergette und ein funftreich aufgebautes Gollugenfemble, ja fogar - man bente - fein "Borfpiel", feine "Eröffnungsmufit", fonbern eine rechtichaffene "Ouverture", wie fie nach Befen, Form und Namen burch unfere ebelften beutichen Meifter geheiligt ift.

Bon bem Mufifer Cornelius ift, wie icon angebeutet, ber Dichter Cornelius untrennbar. Diefer war allerbings fein ftarfer Dramatffer: bie Sandlung bes "Barbier" tann nicht eben fpannend genannt werben. Der gange 1. Aft ift eigent-lich nur bie Einleitung gum 2. Aft, und biefer bietet eine giemlich alltägliche Liebesgeschichte; boch — fie ift mit ben Augen eines mabrhaften Dichters geseben, und überbem: fie spielt in Bagbab. Bie ein buntschimmernbes Traumbild wirft biefer Ausblid in Die Belt bes Orients, bie, wie in ber Rufit, fo auch in der Boefic, eine reigvolle Ausmalung fand. Im Mittelpunkt fteht die Figur bes "Barbier Abul Daffan" ein vollendeter Topus ber Gelbitgefälligfeit, Comanbaf. tigfeit und Aufdringlichfeit. Gerabe biefer lettere Bug wirb gur itaftrophe für bas Liebesbrama, bas ben fcmachtenben "Ruredbin" in die Arme ber beimlich angebeteten "Margiana" führt. Eine fleine fige Dienerin "Boftana" vermittelt alles weitere; ber Bapa Rabi, ber natürlich einen anberen "Schab" für sein Tochterchen erwlinschte, muß seinen Wiberstand aufgeben, ba ber Ralif von Bagdad in höchsteigener Person seinen Segen gibt: er wird bafür von bem stets rebegemandten Barbier in einem feierlichen Ohmnus gepriefen. .Galem aleifum" -!

Die Tegtbichtung nachzulefen, ift ein Bergnugen für fich. Richt felten erhebt fich bie Berefprache zu ber funftreichen Form ber "Ghafelen" und "Rafamen". Und bagu ber bumornolle orientalifche Bilberreichtum! Co gebenft ber "Barbier" feiner feche verftorbenen Bruber: "Bufbut, ber Ginaugige, Balbab, ber Didbauchige, Alfus, ber Bielbrauchige, Almichar, der Beinfcblauchige, Batbat, ber Spabenfcbeugige, Schabbat, ber Suftenfeuchige". Und wie find biefe alle in ber Dufit darafterifiert! Ber Ohren bat gu boren, ber bore.

Die Biebergabe mar vorziglich. Der aus Berlin gum Gaftspiel herbeigeeilte Michael Bohnen ift's ja mohl, bem wir die Borfilhrung bes Wertes in erfter Linie gu banten haben: findet er doch in ber Titelrolle eine feinen vielfeitigen Anlagen vollentsprechende Aufgabe! Er fouf mit bem "Barbier" eine Gestalt von formlich greifbarer Birflichleit. Maste, Erscheinung, Spiel, Stimme und Bortrag atmeten unverfälschten, toftlichen humor, Leben und Laune. gefanglichen Charafteriftit, in bem grotesten Bathos, bem fprubelnden Barlando, den folorierten Spisfindigfeiten all biefer Redeblumen und Bigbluten entwidelte Berr Bohnen eine Runft, die ihm wie gur zweiten Ratur geworben fchien. Gr murbe bom Bublifum aufs lebhaftefte gefeiert.

Compathifch pragte herr Schubert bie Geftalt bes "Ruredbin" aus. Die fehnfüchtigen Geufger, bas Aufleben, als "Boftana" bie Liebesbotichaft bringt - fibrigens ein entalldenbes fleines Duett -, und wie biefer "Rurebbin" gum bofen Spiel ber vom Barbier beforgten Rahltopfigfeit fo gute Miene machte. bann bie Begegnung mit "Margiana": überall erfreute in Gefang und Darftellung eine ansprechenbe

Sette 3

ei

en

me

bte

bt.

IT-

άď

gt,

die be

at 6

se-

311

an

mò

he

n-

en

t6.

aŝ

er

riI

ite

nt

TTD

en

ď

10. April veröffentlichten ber englische und frangofische Gesondte eine Bitteilung, daß die Errichtung eines Flotten-plispunktes in Acg-spoli nur zu Gerteidigungszweiden vorge-vommen werde und nicht den Charakter einer Besehung habe.

Der Krieg gegen Italien. Bur Torpedierung bes italienifchen Dampfers "Unione".

W. T.-B. London, 12. April. (Richtemtlich.) Lionbo Mgentur melbet: Der italienifde Dampfer "Unione" (2367 Tonnen) ift torpebiert worben.

W. T.-B. London, 12. April. (Nichtomflich) Blobbs melbet ous Bengance noch gur Berfenfung des italienischen Dampfers "Un i one", daß der giveite Steinermann und ein Marcofe von einem englischen Batrouillenboot gerettet worden find; die übrige Besatung foll von einem frangöfischen Torpebobootözerfiöver aufgenammen morben fein.

Citerreichisch - italienischer Bermundetenaustauich.

Br. Lugans, 12. April. (Gig. Draftbericht. Jens. Min.) Zwischen italienischen und könveizerischen Delogierten, mobei diese als Bertreter Ofterreichs verbandelten, wurde soeben in Como ein Bertrag über die Auslieferung von beiderfeits Schwerverwundeten abgeschloffen. Die heimfendung der betreffenden Goldaten beginnt im Mai.

Italienifche überläufer.

Bern, 11. April (Benf. Bln.) Im Engadin ift eine auffällige Zunahme ber Abertretungen walienischer Golbaten auf Schweiger Gebiet festguftellen.

Die hollandische Krifis.

Die Regierungserflärung in ber Erften holländischen Rammer.

W. T.-B. Sang, 12. April. (Richtamtlub) Die Grite Rammer trat geftern mittag in öffentlicher Sigung gufammen. Muf Antrug Dr. Rupper und neun anderen Mitgliedern murbe beschloffen, die Regierung zu ersuchen, in der Eriten Rammer biefelbe Mitteilung zu macher wie in der Zweiten Kommer in der Gebeimfibung am lehten Dienstag. Dr. Kunper sagte, daß die Erflärungen der frienführenden Regierungen einen berubigenden Gindrud gemodit Satten. Er iprach der Regierung filt ihr Auftreten auf bem Gebiete ber außeren Bolitif feine Anertennung aus und betonte, bag die Erfte Rammer bas Rech habe, ebenso behandelt zu werden wie die Ameite, bamit fie fich ein Urteil über die Regierungemagnahmen bilden fonne, gumal ed fich um internationale Aragen handle und die Regierung erflatt babe, über Daten gu verfügen, die eine Zunahme ber Gefihr für die Riederlande befürchten laffen. - Ministerprafibent Cort von ber Linden erflarte die Bereitwilligfeit der Regierung, auch die Erfie Rammer in einer Gebeimfigung gu informieren. Die Regierung babe vorige Boche bie Ginberufung einer Gebeimfigung der Zweiten Rammer nur beshaft als nötig erachtet. do dieje Kammer obnebin ichon zusammengetreten war, mabrend ber Gieberufung ber Erften Rommer eine gu biefem Amed viel größere Bedeutung jugemeffen worden mare. - Sobann fant eine Bebeimfibung ftatt bie ungefahr eine Biertelfrunde dauerte Dierauf vertagte fich bie Kammer bis jum 25. April

Der Spruch bes hollandischen Schiffahrtsrates im Falle "Palembang" und "Tubantia".

W. T.-B. Amfterbam, 12. April. (Richtamtlich.) Der Schiffabrterat bat geftern feinen Sprud über bie Berfenfung ber beiben Dampfer "Balembang" und "Zubantjo" befanntgegeben. Go mirb barin ber Bergang ber beiben Unfalle nochmale ausführlich geschilbert und bas Material ber Beugenausfagen gufammengefaßt. Der Schifffabristat gelangte gu bem Schlug, bag im gall "Balem. bang" die erfte Explosion durch bas Springen einer Dine. bie in einiger Entfernung bon ber "Balembang" trieb, perurfacht murbe. Die ameite Explofion ruhrte bon einem Torpedo ber, bas aus einiger Entfernung abgeschoffen wurde und bie "Balembang" traf. Das Torpebo fann nicht burch ben englischen Berftorer abgefchoffen morben fein, es ift aber nicht ausgeschloffen, daß es auf ben Berfibrer gemungt mat, ibn verfehlte und die "Balembang" traf. Die britte Explofion muß ebenfalls einem Tombo gugefdrieben merben, das auf die "Lalembing" fel. sgielt war. Im Rall "Tubantia" bandelt ce fich nach bem Urteil des Schiffahrtsrate ebenfalle um ein Torpebo. Die in ben Booten ber "Tubantia" gefundenen Metallitude rubren obne 8meifel von einem brongenen Edmarafopf.Torpedo ber. Dos

Jugendlichfeit und Grifche Fraulein Comibt fang bir Margiana" mit einer febr gludlichen Betonung ber gatelich ften feuschen Singabe; in bem von rubrenber Schonheit er füllten Liebesduett fprach ihre Stimme befonbere gu Bergen Gin pfiffig gegeichnetes Bilb ber "Boftana" - wie gierlich trappeln ihre Bantoffelden in ber Mufit baber - bot Braulein Bommer; und auch herr Saas als genarrier "Rabi" und herr Beiffe. Bintel als meifer "Rhalif" mußten ibre Bartien icharf hervorzubeben. Der Chor griff in bem beiteren Birrmarr bes 2. Finale (bas 1. Finale blieb leider fort) febr ficher und gewandt ein, und bas Orchefter fpielte mit ber ausgesuchten Corgfalt, ju welcher biefe Dufif unwillfürlich anregen nuf. Für Bragifion im Enfemble -Laft und Rhuthmus geben gu toten - und für Bervorhebung ber toloriftischen Reige ber Bartitur hatte Berr Rother, für forben- und ftimmungereiche Infgenierung herr

Rebus beitens geforgt. Der Oper vorauf ging eine Bieberholung bes neuein-ftudierten Singspiels "Die Abreife" von Engen b'Albert. Mon erinnert fich gern, mit melch fublimem Runberftand ber Romponift ben nur oft etwas weitschweifig getatenen Dialog bes barmlofen bramatifchen Borgangs bebanbelt; wie diefe leicht bewegliche, melodiofe Dufit bie Riguren bes "Dreiede" fo nett charafterifiert: ben behaglichen "Gilfen" (das ift Er), die gart-berichwarmte "Luife" (bas ift Ste) und ben unrubboll geichaftigen "Trott" (bas ift ber & reund, ber Bilfens Abreife fo eifrig betreibt, aber ichlief. lich felbft gur Abreife ruften muß). Die "Luife" gab Frau Briebfelbt mit ber ihr eigenen ftets anerfennenswerten, theatralifden Routine; boch gewann man von bem fanften, fentimentalifden Befen ber Geftalt fein gang bartenfreies

Torpedo murbe entweder von einem U-Boot ober von einem Torpedoboot ohne borberige Warnung abgeschoffen. Es muß, ba fein anderes Schiff in ber Rachbarschaft war, ber "Zubantio" augebacht gemefen fein.

Gegen wen find die hollandischen Borfichts magregeln gerichtet? Gine offene hollanbifde Beftftellung.

W. T.-B. Amsterbam, 12. April. (Richtamtlich. Drabt-bericht.) "Tijd" ichreibt in einem Leitartifel unter bem Titel Englische Billfilt": In ben Stunden der Unruben am 81. Mars haben fich alle eine Frage geftellt: "Belche Macht ift ce nun wohl, bie uns mit Schwierigfeiten be-brobt?" Diesmal vesteht tein Grund, anzunehmen, bag Deutichland ber Aubefterer ift. Bon England aber tann nicht basfelbe gefagt merben. Das Blatt gablt bann alle Schifanen auf, benen Bolland in letter Beit von englifcher Geite ausgeseht gewesen ift, ermant bann ben Rotenwechsel zwischen ben beiben Regierungen wegen des unrechtmagigen Berhaltens gegen bie bollanbifche Effetten . briefpoft und fahrt fort: Dan tann aus allebem erfeben, wie heifel die Lage hollande gegenüber England fein muß, wenn auch die Torpedierung der "Tubantio" und "Balembang" in Golland mehr Gindrud gemacht bat, fo fei doch die Urt, wie fich England an ber hollanbifchen Geepoft vergriffen bat, febr ernfter Ratur. England bedauert nicht einmal bas holland angetane Unrecht, fonbern Gir Edward Gren bat rund beraus erflärt, als ob es fich um die natürlichfte Sache ber Belt banble, bag bie Befchlagnahme ber Boft von Schiffen, die nach neutralen Safen fahren ober von beutschen Safen tommen, ben Bwed hat, gu vermeiben, bag die gegen den Beind angewandte Blodabemagregel vereitelt wird. Rach allem fonne fein Zweifel mehr barüber fein, gegen melde Ration die Bocforpemagregel ber Regierung vom 31. Mars getroffen worden fei.

Ungufriedene hollandifche Solbaten.

W. T.-B. Amfterbam, 12. April. (Richamflich.) Der "Telemaaf melbet aus Lenden: Geftern fruh bermeigerten diei Kompagnien den Dienst. Als Grund wurde angegeben, daß die Mannichaften zu wenig Urlaub hatten. Schliehlich rudten die meisten Mannschaften doch aus. Iwanzig Golboten murben verhaftet.

Jum Sall Liebknecht.

O Berlin, 11. April.

fiber die Borgange in der Samstagssitzung des Freichstags ift die deutsche Offentlichkeit nur mit Andeutungen unterrichtet worden. Es trifft nicht zu, daß ein Benfurverbot die Mitteilung der Einzelheiten verhindert bat, sondern das Reichstagspräsidium richtete am Abend an die Zeitungen und an die parla-nientariichen Bureaus das Erinchen, nur den folgenden umichreibenden Auszug aus den Berhandlungen (wenn man das Wort auf die abicheuliche Schlußizene überhaupt anwenden fann) abuidrucken

Der Abareronete Biebin . di erhalt bas Bert und bringt

bie Cibung geldloffen wird

Das ift also alles, mas über die Borgange in der Offentlickfeit besannt gereben ift. Benn die Ben urbeborde ipater ihrerfeits einen Schritt in bei Soche getan haben mag, jo kunn er für das Berhalten der Blätter entscheidend ichen deshalb nicht gewesen fein, neil die vom Beichstagspräsidium ausgehende Bitte bereits genugt hatte, um die Angelegenbeit mit dam erforderlichen Toft zu behandlen. Nun fom aber bie Anreaung bes Prafidiums ju einer Stunde, mo ber telegraphische Dienst nach auswärts schon seine Bilich der Berichtersuttung erfüllt batte. Wir wissen nicht wie die Berichte in den Reitungen der neutralen Staaten lauten, wir haben fie in den letten Tagen nicht zu Geficht befommen, bagenen ift feftsuftellen, bog die öfterreichtichen Blatter eine Darftellung ber Samstanvorgunge, und gwar durch bas Korreipondens bureau, erhalten baben, die weit fiber das binausa eht, was unsere deutschen Zeitungen mit freiwilliger Selbsibeichränkung mitgeterlt haben. Es ist ia nicht das erste Mal das Nachrichten die in zinem der fried-

Bild Liebenswürdig und vornehm mirfte herr be Garmo, ier fur ben Ausbrud leifer Reonie und ichlichter Borme ben echten Ion traf; und frifch und ungegmungen bewegte fich herr Fabre als "Trott" Die gesicherte musitalifche Leitung führte Berr Schlar. Auch bies Werfchen und feine Biebergabe murbe bom Bublitum aufs freundlichfte bewill-

Rleine Chronik.

Theater und Literatur. Das Mannbeimer Softheater ermarb eine Tragobie in 8 Aften "Raiferin Meffalina" von hermann Reffer gur Uraufführung. Bir gaben unferen Lefern eine Brobe bon bes Dichtere ftorfem Ronnen durch einen Artifel in ber "Roman-Beilage". -Am Bremer Stadttheater findet gu Anfang ber nachften Spielgeit bie Uraufführung einer fünfaftigen Tragobie bon Rurt Rüchler, "Die ichwarze Berle", ftatt.

Wiffenicaft und Technif. Dr. Johannes Elbert aus Franffurt a. D. ber Guhrer ber geologifchen Ramerun-Expedition des Reichstolonialamis, ift vor furgem in Granada an ben Folgen ber Schlaffrantheit, bie er fich auf ber Blucht von Ramerun ins fpanifche Rolonialgebiet, augezogen batte, geftorben. Die Frau Dr. Elbert, bie ihren Gatten mabrend ber gangen Reife in mutiger Beife begleitete, jest nach ihrer heimlehr nach Deutschland berichtet, fonnten bie gesamten wiffenschaftlichen Ergebniffe ber Expedition gereitet werden. Samtliche Tagebucher, Die Gesteinssammlungen als wichtigites Material ber Egpedition, Bhotoplatten und Bflangenfammlungen, wurden auf Gebot des Gouverneurs von Ramerun in bas fpanifche Rumigebiet in Sicherheit gebracht, mo fie bis gum Briebensichlug berbleiben.

führenden Länder aus Gründen des Staatswohls über einen beidränften Kreis von Personen hinaus micht befannt werden jollen, jenseits der Grenze Berbreitung finden. Dies ist im Laufe der Beit mohl jeder der um Kriege stehenden Machte geschehen, diesmal aber hat man es mit einem gans besonderen Falle zu tun. So wünschenswert es gewiß war, daß die Schlußizene der Samstagssihung mit einem wohltätigen Schleier bedect blied, so erscheint es heute, nachdem die Blätter im Donaureiche biele Borgange haben darftellen können, einigermaßen wunderlich, daß wir Deutschen nicht auch erfahren, was sich zugetragen bat. Dafür freilich, daß die Offentlichkeit über diese Dinge noch in irgendeiner heute nicht naber du bestimmenden Art und Weise unterrichtet werden wind, wird die "Sozialdemofratische Arbeitsgemeinschaft" im Reickstag wolfd forgen, da sie ja nicht daran verhindert wenden kann, den in Aussicht gestellten Antrag einzubringen, der, tvie Herr Ledebour es in der Sitzung von Montag ausdrücke, dafür sorgen soll, daß "künftig Abgeord-nete nicht durch Gewalttätigkeiten an der Ausübung ührer parlamentarischen Rechte und Bflichten bebindert" werden. Dieser Antrag wird also kommen, und wir werden leider wiederum schlimme Ausbniche erleben, aber so beklagenswert: das sein wird, so mag es doch auch seinen Ruten haben. Je stärker der frevelihafte Bersuch sein wird, die Arbeiten des Reichstags durch mabninnige Auslchreitungen aber durch schaften Bekundung vaterlandsseindlicher Gefinnung gu ftoren, befto einmütiger wird ber Bille gur rudfichtelofen Riedergwingung solder, aus Gemeinbeit und abgrundiger Dunmnheit gemischten Durchbrechungen der Ondnung werden, und wir find der Gewißbeit, daß fich an ber Auffindung der Mittel, wie einem Biebinecht fein verdientes Schidfal der Berachtung auch durch 8 wangsmaßregeln zur Kenntnis gebracht werden fann, die sogialdemofratische Fraftion beteiligen wird. Denn hier handelt es fich nicht um eine Frage der parlamentarischen Rechte, auf deren eifersüchtige Bahrung jede Portei gleichennahen be-dacht sein soll, sondern es bandelt sich um den Kannof gegen einen Menichen, von dem man immer noch nicht recht weiß, ob er zu den Berbrechern ober zu den Irrfinnigen gezählt werden muß. In fedam Falle aber muß aufgeräumt werden, und das wird geschehen.

Die Meichstanglerrebe.

Doch auch rubige englische Stimmen.

Br. Sang, 12. April. (Gig. Drubtbericht. Benf. Min.) Der "Manchefter Guarbian" beichöftigt fich weiterffin mit ber Rede des Reichstanglers und weift baumif bin, baff ber wesentliche Inbalt biefer Rede in England nicht begriffen merbe. Bisher fei auf beiben Geiten, fo weit es fich um die Rebe gehandelt, ein Brognamm der Bernichtung bes anderen entwidelt worden; die Rede des Reichstanglers babe mit diesem Brauch gebrochen und fanfrete Betrachtungen ber Rufunft Guropas, wenn auch von vein deutschem Standpunkt, ermöglicht. Die Rede fei eine Kriegorede und leite noch die offigiellen Berbandlungen zwischen ben Briegführenden ein, aber es würde feinestwegs schaben, wenn die Staats-manner ber Emente ihrerfeits aus dem Bollenfud idsheim berabsteigen und eine tatfachliche Witteilung über Die Schritte geben wurden, durch die nach ihrer Ansicht in Zukunft die Rube Europas gesichert werden forme. - Der "Dailh Telegraph" erörbert in einem Leiterrifel von heute morgen ebenfalls bas Bedürfnis nach einem bestimmten Brogramm Englands für die Zukunft. Der beutfiche Neichelanzler bat die frühere Erklärung des Premiermimfters über den preugischen Militarismus nicht richtig wiedergegeben. Wir wünschen nicht, das nationale Leben Deutschlands zu vernichten und seine friedliche Arbeit zu lähmen, sondern ledeglich den ihrannischen Gebrauch der misitärischen Autotratie, die auf die anderen Stinde das eiferne Joch der Unterdrückung und Staderei legt. Das Engebris des Krieges mülle, so jährt die Zeitung bescheiden font, das Bringip feitlogen, daß bas internationale Broblem auf gleichen Buß gwifden den freiheitliebenben Bolbern behandelt wird.

Deutsches Reich.

. Gine wohltätigge Stiftung. Generalbirettor Springorum bom Stablmerf Sofch hat ber Stabt Dort. mund ein Beidenf von 25000 M. für Gauglingefreiftellen in einem gu errichtenden Gauglingsheim gemacht.

* Preufifde Bifchafstonfereng. Die biebiabrige preufit. iche Bifcofetonfereng findet vorausfichtlich am 22, und 28. August in Bulde fiatt.

* Gin Beim für Ariegobefcabigte vermacht. In Goeft vermachte ein finderloses Chepaar gur Berwendung für Briegsbeichabigte ein 200 Morgen großes ich ulbenfreies But mit familichen Ginrichtungen ber Brobing Beftfalen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Jur Ginführung der deutschen Sommergeit fcreibt uns ber "Deutschnationale Sanblungsgebilfenverband in Camburg": Rachbem ber Bunbestat beschloffen bat, bag bom 1. Mat ab bie deutsche Som-merzeit in Kraft treten soll, ist es wohl angebracht, baranf hinguweifen, daß biefe Meuerung in ben Rreifen ber Angeftellten nur unter gemiffen Borausfehungen als eine Bobltat empfunden werben wird. Die Beftrebung, die Uhren im Commer eine Stunde borguftellen, ift nicht neu. Die Dandlungsgehilfen haben ichon bei bem erften Anftauchen biefes Borichlags die Befürchtung ausgesprochen, daß ein Teil ber Urbeitgeber bie Sommergeit benühen fonnte, bie Arbeit mohl nach ber Commergeit beginnen, aber nach ber Bintergeit enden zu laffen; bie Ungeftellten mirben auf diese Beise im Commer taglid eine Stunde mehr gu arbeiten haben. Diefe Befürchtung ftutt fich auf Grfabrungen mit ber aus England gefommenen Ginrichtung ber burchgebenben ("englischen") Arbeitszeit. Diese follte burch Busammenbrangung ber Arbeitsstunden bem städtischen BeFortfdritt begrüßen.

tufomenichen einen früheren Feierabend ficherstellen. gang guter Gebante. Dafür mußte nur bie furgere, fogenannte englische Tifchzeit in Rauf genommen werben. Erfolg aber war in manden Betrieben gunachft eine Ber ichlechterung der Arbeitsgeitverhaltniffe: Es fam mohl bie "englische" Tifchzeit, aber bie "beutsche" Arbeitszeit blieb, ein Buftand, ber bor acht Jahren fogar im Reichstagsausichuß zu verschiedenen Antragen über die gefetliche Regelung ber Rontorarbeitsgeit führte. Wenn die Sandlungsgehilfen bem neueften Ginfuhrartifel aus England, ber "Commerzeit", gunachft abwartend gegenüberfteben, bann haben fie ihre Grunde bafur, benn bem vielen gewonnenen "Licht" fann auch "Schatten" gegenüberstehen, der bie Bobltat gur Blage macht. Mus nationalen Grunben (Erfparnis bon Rohlen, Licht) ift bon einem Ginfpruch abgefeben worden. Deshalb darf wohl die Erwartung ausgesprochen werden, daß Die Arbeitgeber alles tun werben, um die Befürchtungen ber Sandlungegehilfen hinfällig zu mochen. Benn alle Arbeit-

Abend Ansgabe. Geftes Blatt.

Banfabund.

geber wirflich bafür forgen, bag bie Commergeit getreulich

eingehalten wird, bann werben fich auch bie Angestellten bes

Lichtgewinns erfreuen fomen und bie "Commerzeit" als

Der Banfabund (Ortsgruppe Biesbaden) bielt geftern abend in ber "Bartburg" feine Generalberfamm. fung ab. herr Albert Sturm, ber die Berfammlung eröffnete, erftattete auch ben Jahresbericht über bas Beichaftejahr 1915. Er ichilberte, wie erfolgreich bie Umftellung ber Ariebensarbeit in die Kriegswirtschaft vor fich ging. Sanfabund habe mabrend diefer Beit nicht geraftet, fondern eine emfige Tätigfeit noch innen und augen bin entfaltet. Der Provingialberband Beffen - Raffau, in ben befanntlich ber frühere Berband Raffau aus Zwedmägigfeitsgründen aufgegungen ift, hat namentlich in neuerer Beit erfolgreiche Arbeit geleistet, fowohl in organisatorifcher Sinficht als in ber Bertretung bon Induftrie, Sandel und Gewerbe. In Biesbaben felbft gab es mancherlei gu tun. Die biefige Ortegruppe hielt zwei große gut besuchte Bersammlungen ab, bie eine mit herrn Dr. Baul Rohrbach, die andere mit herrn Bankbireftor Ron als Referenten. Ferner fanden zahlreiche Borftandefigungen ftott, die fich mit ber Regelung wichtiger, geitgemager Fragen beichaftigten. Auch an ber Golbfammlungspropaganda hat fich ber Berein tatfraftig beteiligt. Das Sauptintereffe des Abends nahm der Bortrag des neuen Gefcafteführers bes Provingialverbands Beffen-Raffau, herrn Baum (Frantfurt a. DR.), über "Der Sanfabund im Rrieg und Frieden" in Anspruch. Der Redner hob einleitend die wertbolle Aufflärungsarbeit berbor, die der Hansabund namentlich zu Beginn des Kriegs geleistet habe, als insbesonbere fiber bie Bahlungeverpflichtungen ufm. eine große Berwirrung Blat gegriffen batte. Der mannigfochen Friedensarbeit ist ebenso erfolgreich eine vielfeitige Kriegsarbeit gefolgt. Auf allen Gebieten bat fich ber Sanfabund begw. feine "Rriegogentrale" in Berlin betätigt. Freilich mußte feine Tätigfeit unter ben gegenwärtig obwaltenben Umftanben mehr negativ als positiv fein, wenigstens fo weit die Berichterftattung barüber in Frage tommt. Es tann beute aber gefagt werben, daß fich ber Hansabund auch mahrend bes Kriegs felbstverständlich für die Intereffen ber Industrie eingeseht und 3. 2. was die Robstoffverforgung betrifft, insbesondere auch fo weit babei die chemische Industrie in Frage fommt, gute Dienfte geleiftet bat. Auch fur Die allgemeinen Bribatintereffen war ber Bund ftete beforgt, und bat ber allgemeinen Rriegebilfe feine nachbrudliche Unterftubung gewährt. Auf ben Gebieten bes Finangmefens hat ber Bund fich die Forberung des bargelblofen Bahlungsverfehrs angelegen fein laffen und fich, was die Auslandsforderungen beutscher Firmen usw. Betrifft, eine gang befonders ichwierige Materie, berborragend betätigt. Bur bas Sandwerf hat ber Bund in Gochen Gubmiffionsmefen und Berbingungsamter fein Beftes getan. Saus- und Grundbefit geben nach ber Meinung bes Rebners nach bem Krieg einer recht ungewiffen Beit entgegen. Bier gelte es für ben Sanfabund, in verschiedentlicher Beziehung mitgubelfen, wie es auch auf fogialem Gebiet mancherlei gibt, wobei ber Burn zweddienlich war und es auch weiterbin fein tonne. Bum Schlug fcilberte ber Rebner bie Stellung bes hanfabundes gur Rahrungsmittelverforgung, gu beren Mitberatung ber Bund berangezogen wurde, und mit Professor Leibig einen Gib in ber amtlichen Preisprufungsffelle in Berlin erhalten bat. Gang unumwunden erflarte ber Bortragenbe, mas ja ichlieflich fein Geheimnis mehr ift, ban in unferer Lebensmittelverforgung begw. Sochitpreispolitif zu Anfang große Fehler gemacht wurden, die jeht nicht wieber gut gu machen find. Die Forberung bes Tages fei, um mit Geheimrat Rieger gu fprechen, an Die Geite bes militarifden Generalftabe einen wirticaftlichen Generalitab gu feben. Lebhafter Beifall belohnte ben Rebner. Rach einer Meinen Aussprache folog herr Sturm die Berfammlung.

- Der Rommanbant ber "Move", Rorbettentapitan Milolaus Burggraf und Graf gu Dohna - Schlodien, fowie Berr b. Tichirsty, ebenfalls bon ber "Mobe", find bier angefommen und im "Sotel Roje" abgeftiegen.
- Rriegsauszeichnungen. Mit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe wurde ber Gefreite Berm. Rempf im Gufilier-Regiment 80, Cobn bes Buchtrudercibefigers Alb. Rempf in Biesbaden, und ber Gefreite Bilb. Rulpp im Infanteries Regiment 186, Gohn ber Bitwe Mug. Rulpp in Biesbaben, ausgezeichnet.
- Boftverfehr mit Kriegsgefangenen in ber Comeis. Gur ben Boftverfehr mit ben in ber Schweig untergebrachten Deutschen Ariegogefangenen gelten bie allgemeinen Beftimmungen für ben Boftverfebr mit ben Rriegsgefangenen im Musland, wie fie in ben Schafterraumen ber Boftanftalten aushängen. Die Genbungen an die Gefangenen follen bie Bezeichnung: "Rriegegefangenenfenbung Schweis" tragen.
- Gur Lasbehnen in Oftpreugen. Die Gemeinde Lasbehnen in Oftpreußen ift im Borjahr von ber Abteilung 3 bes Roten Rreuges reichhaltig mit Liebesgaben verfeben worden. Bie ber bortige Geelforger ber Abteilung 3 nunmehr mitteilt, find noch Betten, Tifche, Stuble und emfache Aleiberichrante febr erwünscht. Die Abteilung 8 bes Kreistomitees vom Roten Kreug bittet, ihr folche Gegenstande zu bem genannten 3med gu überlaffen. Auf briefliche ober telephonische Mitteilung bin werben bie Gegeniftande abgeholt.

- Berbotene Sausichlachtungen. 3m "anderen Zeil" unferer Brobing, bem Regierungsbegirt Raffel, find nunmehr bie Sausichlachtungen verboten worben. Regierungepräfibent Graf b. Bern itorff bat geftern die folgende amtlidje Befanntmachung erlaffen: Auf Grund des 6 Abfah 2 ber Befanntmedjung bes Reichstanglers über Fleischberforgung bom 27. Marg 1916 wird mit Ermächtigung bes herrn Minifters für Landwirtichaft, Domanen und Forften fur den Umfang des Regierungsbegirfs Raffel Die Schlachtung bon Rindbieb. Schafen und Schweinen für ben eigenen Birtichaftsbedarf des Bichhalters (fog. Sausichlachtungen) bis jum 30. Juni 1916 einschlieflich verboten. Das Berbot tritt fofort in Kraft. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnisstrafe bis gu 6 Monaten ober mit Belbitrafe bis gu 1500 IR. bejtraft.
- Militärifder Borbereitungsbienft. Am bergangenen Conntag bielt ber Beiter bes militarifchen Borbereitungs. bienftes mit ben vier Jugendfompognien ber Stadt Biesbaden eine wohlgelungene Felbbienftubung ab. Die Rompagnien fuhren um 10 Mer vormittags mit ber Bahn nach Maing und rudten bann gum Gefecht nach bem "Großen Sand". Rach beffen Durchführung erwähnte ber Leiter in einer Ansprache ben geschichtlichen Boben, auf bem fich bie Jungmannen augenblidlich befanden, und gebachte bes Allerbochften Briegeberen, ber an biefer Stelle alljabrlich Befichtigung über feine Truppen abhielt. In ber Raferne bes Artillerie-Regiments Rr. 27 war inbeffen ben Rompagnien ein vorzügliches Mittageffen bereitet worben, nach beffen Berlauf unter ben Mlangen ber Mufiffapelle bes militarifcen Borbereitungebienftes und frühlichem Gefang ber Rudmarich über Membach, Raiferbrude, Biebrich, Abolfebobe angetreten
- Die Breugiiche Berluftlifte Rr. 503 liegt mit ber Gach. fischen Berluftlisse Rr. 271 in der Tagblattischalterballe (Ausfunftunftsschalter links) jowie in der Zweigstelle Bismararing 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthält u. a. Berlufte ber Infanterie-Regimenter Rr. 87, 88 und 353, bes Referbe-Infanterie-Regiments Rr. S7, bes Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 87 und des Landfturm-Infanterie-Ausbildungsbataillons
- Santfartoffeln, fowohl Fruh- wie Spatfartoffeln, und awar Frubrofen, Odenwalder Blaue und Induftrie, gibt bie Stadt noch ab, fofern Anmeldungen bis gum Freitag Diefer Boche, mittags 12 libr fpateftens, erfolgen.
- Berhaftet wurde von ber biefigen Kriminalpolizei biefer Tage ber 20 Jahre alte Ratl Derbert aus Mosbach bei Bersfeld, ber im Berbacht ficht, in ber letten Beit mehrfach in biefigen Billen Ginbruchsbiebftable verübt gu haben. In dem Befits bes Berhafteten befanden fich die folgenden, mahricheinlich aus Diebstählen berrührenben Gegenftanbe: 50 M. Bargeld, ein Vortemonnaie aus ichwarzgrunem Saffianleder mit mehreren Gejachen, ein Briefmarkenheftden mit Briefmarten gu 10. und 5.Bfennigen, eine Brief. tafche aus feinem bunfelrotem Leber, eine fleine Schere und ein Reflamefpiegel bes Spezialbaufes fur Bergidube. Gigen. tumsanspruche find auf bem Bureau ber Rriminalpolizei, Bimmer 4a, geltend gu machen.

- Berjonal-Radridten. Die Bringeffin Worth bon Sadfen. 2 Iten barg ift mit Gefolge und Tienericalt bier eingetroffen und im "Botel Roje" abgilitigen.

- Reine Rotigen. An ber Ede ber Berber- und Körnerftrage fuhr beute vormittag ein jumper Buriche bem Anideine nach ein Bandwirfstelling, mit einem Saudiarrnoben einem auf einem Rabe sitenben Knaben aber ben Haufen, fo bag biefer Berlehungen am Anie erlitt.

Proving Beffen-Naffau.

Regierungsbegirk Wiesbaden.

= Bab homonra, 11. April. Arrinipefter Richard & a a & be-gebt am 15. April bas Jubilanm jeiner Objahrigen Tatigfeit im Dienste ber Stadt.

Dienste der Stadt.

— Dillenburg, 11. April. Durch Großseuer wurde die Selssabril Brede nebit einem großen Holzvorrat ein Raub der Flammen. Durch des Fener wurden auch die Wirtschaftsgebäuse eines benachbarten Betriebes zerftort.

Regierungsbezirk Kaffel.

Regierungsbezirk Kassel.

3. Hanan, 10. April. Am gestrigen Sonntag diest der Bezirk 10. Gabelsbergericher Schulervereine in Hanau seine S. Tagung ab, die m Zahl der Teilnehmer und an Hobe der Silbenzahl einen Bergleich mit den beiden Tagungen in Bieddaden und Erros. Gerau nicht zu schenen braucht. Am Morgen sauden die Bettschreit micht zu schenen bet Bettschreit und den Auch dem Schreiben in Fremdsprachen wurde größere Ausmerksanklich geschenkt; einen Bewerber sür Spanisch, Inalienisch, Englisch Französisch, Zoteinisch und Griechisch batten sich eingesunden. In der Kersenmulung am Rachmittag wurden die Erschrenenen von dem Protestor des Schülervereins an Königl. Gwannasium, Herrn Oberlehrer Kühlewein, degrüht. Die Feitrede dies der Schulervereins der Königl. Gwannasium, Derrn Oberlehrer Kühlewein, degrüht. Die Feitrede dies der Georg Schopp-Batus über "Die Wertschäung der Struggraphie in Vergangendeit, Gegenwart und Zukunst". ber Stenographie in Bergangenheit, Gegenwart und Bufunft".

Neues aus aller Welt.

Gin ungetrener Bollziehungsbeamter. Beklin, 10. April, Ter beim Wilmersborfer Manitrat angestellte 45jährige Vollziehungsbe-amte Karl Kristen, ber im nächten Jadre sein Sjähriges Tienst-jubiläum batte feiern können, hitte in letzter Zeit große Verluste beim Weiten auf Rennbehnen erlitten und sich an den eingezogenen Artuergeldern vergetissen. Da es K. nicht moglich war, die sehlenden amtlichen Geiber durch Anterioen der Vesannten und Verwandten zu decken, ließ er seine Familie im Stich — er ist Vater mehrerer er-trachsener Kinder — und stücktete. Seweit dieber seinesseltelt werden komite, beläuft sich die unterschlegene Eumme auf etwa 10 000 M.

Werheitung des Rechtsanwalts Baul Berdered. Ber Bert in.

11. April. (Eig. Dealtbericht) Der Berliner Kriminalpolisei ift es gelungen, den Berdiner Rechnesen, der Gert in eschwagen, den Berdiner Rechtsantvalt Baul Fredered der seit 1912 unter Hickeltang einer Schulbenlagt von eines 100 000 M. flüchtig war, zu verhalten. Bredered, der lich seit diese Beit im Amsland aufgebalten hatte, ist furs vor Ausdered des Krieges nach Deutschend purückgeschet. Hier gelang es Inn, unter fallsem Kannen ich Eingang in die besten Kreise zu verschoffen. Seit einiger Zeit gatte die Kriminalpolizet von der Anweisenheit Brederecks Nachricht er bie Artumialpotizet von der Antochenken Accesser Auchten, et-balten. Sie nahm sofort umsangtelche Accessorschungen vor, die schließlich zu seiner Aerbastung führten. Rechtsanwalt Bredered gehörte die zum Zeitpunkt seiner Flucht zu den bekanntesten Per-schlichkeiten Berlins und ist auch wiedenholt als Politiker bervor-

Die Dabdienleiche im Reifeforb. Berlin, 12. April, 2016 Morberin ber Martha Frangte ift eine gewisse Beleine Babl ermittelt morben, welder bie Grangle in ber Begnung ber beiden befamten morden, weldte die jeranzie is der Beginning der betom befamiten Peifenin Johanna Eldner mit einem Kajermeller erwordete und die Leiche dam deirch einen Dienswamm in einem Korde nach dem Stettiner Bahnaof ichaffen lieh. Die Babl beging die Zat in Ab-welendelt der Frijenrin die in Birliichkeit Johanna likkmann heih-nelendelt der Frijenrin die in Birliichkeit Johanna likkmann heih-de bedannte lie die Zat der deren Seimfehr mit den Worten. "Ich die befannte lier die Zat der deren Seimfehr mit den Worten. "Ich die mache alles wieder in Dednung und schaffe die Leiche fort." Die

Frifeurin machte diefe Mitteilungen ber Kriminalpolizet. Kriseurin machte diese Mitteilungen der Kriminalpolizet. Als Monde brürste lediglich die Gier nach dem Eelde der Franzle in Betrucht kommen, die rahzu 1000 M. Bargeld desseine daden soll. Bon der Läterin dat man disher keine Spur. Sie ist etwa 1.68 die 1.70 Meter groß, vollischank, dat einen uppigen Busen, ein blasses längliches rolles Gesicht, dunkeigrause Augen mit dunkeibraumen bogenforungen Augenbrauen. Der Nkund ist mittelgroß mit etwas dien Lippen, die Lönde sind sleissig und groß, der Gang afseliert. Die Stimme ist bell: sie spricht eine ordniare Verliner Mundart. Aus die Exercisione Et eine Besohnens von 1000 M. ausgesein. Aus Grund ereigung ist eine Belohnung von 1006 M. ansgescht. Auf Grund ren Befanntmachungen ber Beckiner Kriminalpolize ift in ber ver-gangenen Radit die Orlene Babl, die ber Ermordung der Martha Franzle bringend verdächtigg ist, in einem Bokal in der Elfasser Straffe erzeissen worden. Bei ihrer Bernehmung leugnete sie die Täterischaft.

Belbitmord eines Entels herbers. Berlin, 12. April. 3n. Dresben bat fich nach vericitebenen Blattern ber Rittmeifter von herber, ein Enfel 3. G. herbers, erichoffen.

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutsenland.

W.T.-B. Berlin, 12. April. (Drahtbericht.) Telegra-

uische	TF IT G W	49 80 4 /	AMBO	AL MINA				
New-York			5.46	O. Mk.	5.48	B. für	1 Dollar	
Holland .		2	238.50		239.00	B. «	100 Gulden	
Dänemark			59.75		160.25		100 Kronen	
Schweden		1	59,75				100 Kronen	
Norwegen		1	59.75		160.25		100 Kronen	e
Schweiz .		1	0675		107.00		100 Francs	
Oesterreich	i-Ungarn		69.10		69,20		100 Kronen	
Rumänien			87.00	0. 4	67.50	100	100 Lei	
Bulgarien			78,50	0. «	79.50	B. 4	100 Lews	

Banken und Geldmarkt.

S Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 11. Tägliches Geld steht seltens der großen Geldgeber mit 41/2 Proz und darunter der Börse reichlich zur Ver-

fügung, der Privatdiskont hält zich auf 43/e Proz.

Norddeutsche Bank, Hamburg In der gestrigen Generalversammlung wurde für den aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Herrn Ed. Woormann Herr Alfred Blohm, in Firma G. H. u. L. F. Blohm neugewählt.

Die neuen Kriegsanleihen in Österreich und Ungarn Der Prospekt für die vierte österreichische Kriegsanleihe sicht eine 40 jährige steuerfreie 5 % proz. tilgbare Anleihe in Setragen bis herab zu 100 Kronen vor eirgeteilt in Serien zu 5 Millionen Kronen, die von 1922 bis 1956 zum Nennwert in Serien verlost werden. Vom 1. Juni 1926 an ist die verstärkte Tilgung und gänzliche Rück-zahlung vorbehalten. Kupontermine 1. Juni und 1. November. Der Zeichungspreis beträgt 93 Proz., worauf die Zeichenstellen ¾ Proz. vergüten. Die Zinsen bis 1. Juni werden dem Zeichner ersetzt. Ferner gelangen 5 1/2 proz. steuerfreie Staatsschatzscheine zu 95% Proz. worauf gleichfalls 1/2 Proz. vergütet wird, zur Ausgabe. Die Staatsschutzscheine, eingeteilt in Stücke von 1600 Kronen aufwärts sind am 1. Juni 1923 fällig. — Ober die Zeichnungsbedingungen der vierten ungarischen Kriegsanleihe haben wir in unserer gestrigen Abend-Ausgabe

Industrie und Handel.

Ein neues Ausfuhrverbot. Berlin, 12. April. Ein neues Ausfuhrverbot betreffs Wildleder und Mützenschirme ist erlassen worden.

Die A.-G. für Federstahlindsstrie vorm. A. Hirsch u. Co. in Kassel erzielte einen Reingewinn von 508 742 M. (143 648 M.), aus dem eine Dividende von 5 Proz. und

(143 648 M.), aus dem eine Dividende von 5 Proz. und 143 947 M. vorgetragen werden sollen.

* Ludwig Loewe u. Co, A.-G. in Berlin. In 1915 erbrachten Fabrikation und Beteiligungen 6 867 387 M. (i. V. 5 649 099 M.), Zinsen 295 444 M. (97 906 M.) und Mieten 207 703 M. (223 022 M.). Dem standen u. a. an größeren Aufwendungen gegenüber Handlungsunkosten 724 291 M. (592 747 M.) und Anleihezinsen 432 500 M. (452 500 M.). Die 1502 747 M.) und Anleihezinsen 432 500 M. (2038 674 M.) be-Abschreibungen wurden mit 1 923 962 M. (2 039 674 M.) bemessen. Einschließlich 117 120 M. (89 515 M.) Vortrag stehen 4 358 178 M. (2 905 684 M.) Reingewinn zur Verfügung. Wie schon gemeldet, sollen 35 Proz. (30 Proz.) Dividende verteilt und 184 087 M. vorgetragen werden. * Porzellanfabrik Kahla, A.-G. Die Gesellschaft bleibt

für 1915 dividendenlos, nachdem die Dividende im vorigen Jahre schon von 22^{1/2} Proz. auf 6 Proz. ermäßigt worden war.

* Das Farbwerk Mühlheim, vorm A Leonhardt u. Co.,

verzeichnet einen Reingewinn von 114 725 M. G. V. 29 251 Mark), woraus 5 Proz. (i. V. 0) auf die Vorzugsaktien und 2 Proz. (i. V. 0) Dividende auf die Stammaktien verteilt werden sollen.

Die Obersehlesischen Kokswerke und Chemische Fabriken, A.-G zu Berlin, verzeichnen einschließlich 610 376 Mark (255822 M.) Vortrag einen Reingewinn von 8 949 408 M.), aus dem wieder 17 Proz. Dividende verteilt und 627 701 M. auf noue Recnnung vorgetragen werden.

Genossenschaftswesen.

= Spar- und Verschußkasse Bierstadt. Bierstadt, 11. April. Unsere Spar- und Vorschußkasse hat im verflossenen Vereinsjahr einen Gesamtumsatz von 1 083 378 M. zu verzeichnen gegen 1 400 000 M. in 1914. Der Wechselverkehr ergab im Zugang 57 000 M., im Abgang 78 000 M. Das Bankguthaben betrug Ende 1975 67 000 M. Der Mit-gliederverkehr in laufender Rechnung zeigte ein Guthaben gliederverkehr in laufender Rechnung zeigte ein Guthaben von 169 976 M. und eine Schuld von 203 562 M. Zu Beginn des Jahres waren an Spareinlagen 149 914 M. zu verzeichnen. Hiervon wurden abgehoben 79 997 M., eingezahlt 16 557 M. Die Geschäftsguthaben belaufen sich auf 25 466 M. Der Reingewinn betrug 2144 M. Hiervon wurden dem Reservefonds 609 M., der Betriebsrücklage 300 Mark zugeführt. Für bedürftige Konfirmanden wurden 100 M. bewilligt. Die Mitgliederzahl beträgt 128. An Kriegsanleihen vermittelte die Kasse 95 800 M. Die ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden den Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wur-

den einstimmig wiedergewählt.

= Der Vorschußverein zu Höchst a. M., E. G. m b. H., legt seinen Geschäftsbericht für das Jahr 1915 vor. Die Mitgliederzahl beträgt 2086 (i. V. 2128), die Haftsumme 2086 000 M. (i. V. 2128 000 M.). Die Bilanzsumme zeigt ebenfalls eine kleine Verminderung, von 7148769 M. auf ebenialis eine Kieine Verminderung, von 7 148 769 M. auf 7 071 069 M. Ende 1914. Der Geschäftsumsatz ging un 10 319 134 M. auf S4 945 946 M. zurück, dagegen ist der Reingewinn mit 115 223 M. um 1186 M. höher als im Vorjahre. Es gelangt eine Dividende von 5 Proz. zur Verteilung, den Reserven und der Kriegsreserve werden insgesamt rund 50 000 M. überwieser.

Verkehrswesen.

w Buschterader Eisenbahn. Wien, 11. April. Bei der Buschterader Eisenbahn beträgt für das Geschäftsjahr 1915 der Reingewinn für die Strecke Lit. A. 2915817 Kr. und bei der Strecke Lit B. 2803445 Kr. Die Dividende ist für die Aktien Lit. A. auf 155 Kr. und für die Aktien Lit. B. auf 26 Kr. festgesetzt worden. Auf neue Rechnung werden 116 709 Kronen vorgetragen.

Weinbau und Weinhandel.

w. Die Weinversteigerungen in Rheinhessen. Bodenheima Rh. 10. April. In diesem Jahre hat die Abteilung Rheinhesen des Verbandes Deutscher Naturwoin-Versteigerer nur zwei Versteigerungen. Da-von fand eine heute statt. Es war diese das Ausgebot der Oberstleutnant Liebrechtschen Weingutsver-Oberstieutnant Liebrechtschen Weingutsverwaltung zu Bodenheim, die 100 Nummern 1913er, 1914er
und 1915er Bodenheimer Naturweine auf den Markt brachte.
Diese Weine wur en sämtlich zu hohen Preisen abgenommen. Die Versteigerung war sehr gut besucht, der Geschäftagang äußerst belebt. Es kosteten 32 Halbstück 1913er
500 bis 1080 M., zusammen 21 260 M., durchschnittlich
665 M., 47 Halbstück 1914er 520 bis 1040 M., zusammen
85 080 M., durchschnittlich 747 M., 21 Halbstück 1915er 930
bis 1860 M., zusammen 26 540 M., durchschnittlich 1264 M.
Auch diesmal wurden die 1915er am besten bezahlt. Das
gesamte Ergebnis bezifferte sich auf 82 880 M. ohne Fässer.

— Von den Trierer Weinversteigerungen. Triere Oberstleutnant

= Von den Trierer Weinversteigerungen. Trier, 11. April. Am gestrigen 7. Tage der großen Weinversteige-rungen wurden 84% Fuder Wein ausgeboten. Insgesamt wurden 105 430 M. erlöst oder für das Fuder im Durchsehnitt 1248 M.

Marktberichte.

Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 4. bis 10. April ist der Futtermittelmarkt durch die jingst erfolgte Beschlagnahme von Rübensamen, Kakapschalenmehl und in der Hauptsache der Cichorien weiter in der Eetätigung e in gescränkt worden Des Obernahmepreis der Cichorien von 32 M. hat überrascht, da im freien Verkehr die Notierung 72 M. betrug. Die im freien Verkehr die Notierung 72 M. betrug. Die im freien Verkehr die Notierung 72 M. betrug. Die im freien Verkehr befindlichen Futterstoffe sind in ihrer Auswahl recht beschränkt geworden. Der Gestreide markt blieb durchweg lest Von Saatgetreid waren angeboten Saatgerste, Heils Franken 2. und 3. Abs. 780 M. Pommere, Saathafer prima Ligowo 530 M. Hamburg, Saatbuchweizen 125 M. Hamburg. Sommersaatroggen 425 Mamburg-Hannover, Pferdezaatbohnen 900 M. Berlin.

Briefkasten.

(Die Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatts beantwortet nur ifrittilde Unfragen im Brieffaften, und zwar abne Refetsverbindlichleit Belprechungen Einern nicht gemibrt merben.)

D. 3. 25. 3 49 bezieht sich auf Arankbeiten bes Herzens (herzebeutei, bergingelei, derzimennaut) oder der großen Gefäße.
Die Artegeblinden. Die Neinen der Arankbeiten bei derzeicht gefäße.
Die Artegeblinden. Die Neinen der Artegenwalden fonnen nicht zur Beitrucrung derangezogen werden. Das ift Acidsacien und gilt fomit für alle Bundessiaaten.

A. 3. 50. Auf Artegennterzühung und Artegeelterngeld dat die Wintter in diesem Fall keinen Aufpruch. Chef des Hölliter-Krauments d. Geräderis (kurdess.) Ar. 80 is 3. Azl. Debeis Frau Brinzesis Friedrich Karl von Bellen, geb. Brinzesin Margarote von Preußen, zu Frankfur a. A. Anne semand eine Keine Trudsärist angeden, durch die ein sunger Gaalfeliner (eben im Schubengraben) sich in seinem Beruf sorbilden kann?

fortbilben fann?

Aus unferem Ceferkreife.

(Ride bermenbete Einfenbungen tonnen weber gurudgefandt, noch aufbewahrt werben.)

* Trop oller Bestrebungen wimmeln die Frühlahrsauseigen besonders in den Damentleider-Geschäften von däslichen Frem dwörtern. Schwarze Konsektion in Tasset, Woharre und Colicme", Covercoat-Mäntel" usw. in großer Auswahl. Ik unsete Stracke so arm? oder unset Geschmad und Gesühl für eigene Wärde so gering? oder unser Frenchentamelet und bergebrachte Begenenlickeit so unausroribar? Vitte, appollieren Sie noch einmal an das varterländische Gesühl unserer Tamenwelt und Rausleute S.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetierstation des Nace, Vereine für Naturkunde.

11 April	7 Uhr	nachm.	9 Uhr	Mittal
Barometer auf 0° und Normalschwers Sarometer auf dem Mesrosspiegsi Thermometer (Catefus) Bunstapannung (sum) Belative Feuchtigkeis (%) Wind-Richtung und Stärke	749.8 769,0 2.4 4.5 80 NO2	748.6 738.6 14.3 5,2 42 50.5	743.1 76.8 7.6 6.3 80	745.1 785.4 8,0 67.3
Siederschingshöhe (mm) Höchste Temperatur (Celefue) 15,7.	-		1.9 Comporate	r 0,0.

Monats-Uebersichten der Meteorologischen Beobachtungsstation zu Viesbaden

Luftdruck				Lufttemperatur.								
		Min mm		7m.			Mittel.	Max.	Min. Ca	Max.	Min.	Dalam
748,1	763.7	31 730,5	8.	3,7	9,9	5,9	63	10,7	2.4	-	20 8.	-
Absol	.Feuc	htigk.	Rel	ut. f	ене	hti	rk.	lewo)	kung.	Nie	derachl	
7m. 2	n. 9 a.	Mittel.	7 m.	2 n.	9 a-	Min	ital. 7m	20.0	a. Miss	al Sam	Max. in 24 Sidn. mm	Dattum
ARTON MARKET		5,5		-	_	_	.4 7.5	745	6 6,7	45.4	9.0	100
Z	abl de	or Tag	e mi	t	T		Zahl d	er	1,500		1 der	
91 1	De al	121	1150	2 2	d a	2	2 10	153	Win		hachtum	E41

6 1 2 3 2 - - - - 3 - 1 11 - 14 19 9 21 8 4 3 10 10

Wettervoraussage für Donnerstag, 13. April 1916 von der meteorplogischen Abteilung des hyzikal, Vereins zu Frankfart a. M. Veränderliche Bewölkung, zeitweise regnerisch, tagsüber mild, nachts kühl.

Wasserstand des Rheins Biobrioh Pagal: 1.77 m gozan 1.52 m am gestrigen Vormittag.
Caub. 2 2.11 2 2.15

Die Abend-Ausgabe umfaft 6 Seiten

Dunpildrifileiter: R. Degerhorft.

Berantworflich für bergiche Bolielt E. Orgenbouft, die Auslandswelielt; De. phil. A delbt. fur den Unterbaltungsteil S. v. Sauendorf. ihr Kachrichten das Wiesbaden und den Rachde bezufen J. R. H. Dieteubach; ihr "Gourt und buttkabet" J. R. C. Bobacter; für "Bermiches" und den Leiffalten" E Gobacter; für den handelteilt. Wermiches" und den Veriffalten" E Gobacter; für den handelteilt. W. G. für der Undergen und Rechapen: D. Dornauf; faustig in Wiesbaden, Druct und Berkag der B. Schellenbergieren Dol-Buddenderr in Wiesbaden,

Sprechfunbe ber Schriftleirung 13 bis 1 Uhr.

Umilige Anzeigen

Anerbnung über bas Schlachten von Schaflammern.

Anserbnung über bas Schlachten von Schaflämmern.
Anf Grund des § 4 der Befanntsmadung des Stellvertreters des Keichstenzlers über ein Schlachtenderbetof für träcktige Kühe und Sauen vom M. Augunt 1915 (Reichs-Geschlatt S. 615) wird hierdurch folgendes beitimmt:
§ 1. Das Schlachten der in diesem Jahre geborenen Schaflämmer wird dis aum 15. Wart d. A. verboten.
§ 2. Das Verbot findet feine Anwendung auf Schlachtungen, die ersfolgen, weil zu befürchten ist, daß das Tier an einer Kransheit der enden werde, oder weil es infolge eines Unglücksfalles sofort getätet werden must. Solche Schlachtungen ind ungebald Ar Stunden nach der Schlachtung der fir den Schlachtung der fir den Schlachtungen wischen gurt die Schlachtungen wirden der Schlachtung der fir den Schlachtung der fir den Schlachtung der fir den Anwendung auf die aus dem Austland eingeführten Schaflämmer.
§ 8. Auwiderbandlungen gegen diese Anschnung werden genäß § 5 der eingangs erwöhnten Befanntimachung im Benoten meige erwöhnten Befanntimachung im Deutschen Reichs- und Breuksichen Schaften die Areuft dass.

Berlin, den 27. Wärz 1916.
Der Kinister für Landwirtschaft,
Domanen und Korften.

Befauntmadung.

Befauntmadung.
Am 18., 18., 19., 26, u. 27. April 1916 findet von bormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im "Rabengrund" Scharschießen statt.

Es wird geiverrt: Samtlickes Gelände, einschießlich der Bege und Straßen, das von solgender Grenze ungeben wird: Arledrick-König-Weg. Ablieher Straße. Trompeterstraße, Weg hinter ber Kentmauer (bis aum Kefelbacktal). Weg Kefelbacktal-Kichguckt aur Blatter Straße, Leufelsgrabenweg dis zur Leichtweisbähle.

Die borgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innersdah des abgesperrien Geländes bes indlichen, gebören nicht zum Gestindlichen, gebören nicht zum Gestindlichen, gebören nicht zum Ges

findlichen, gebören nicht zum Ge-fabrenbereich und find für den Ver-lebr freigegeben, Jagdichloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrloß er-

fann auf diesen Wegen getahrlos erreicht werden.
Bor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit berbundenen Lebensverahr gewarnt.
Das Betreten des Schiehplabes, Madengrund" an den Tagen, an denen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung der Grasnutzung ebenfalls berboten.

Giarnifon-Rommanbo.

Standesamt Wiesbaden. (Reibans, Simmer Rt. 20; gröffnet an Wochentagen ben 8 bis bei Ubr. für Ebeichtiefungen nur Dienstags, Donnerbians und Gametags.)

Avril 8.: Meg.—Sefretär a. D. Otiv Schesch, 72 4.: Uandwirt Beier Suth, 61 3.— b. Brivatier Deinrich Bandt, 76 3.— vulda Wiedemeher, 68 9.— 8.: Etife Mrlt, geb. Stumm, 61 3.— Kentnerin Waria Beckl, 3ed. Weitenberget, 78 3.— Beitenberget, 78 3.— Beckersbäufet, 40 3.— Georg Münch. 14 3.— Ottille Betth, 5 3.— Mentnerin Iofeine Keller, ged. Gebole b. Baldwien, 80 3.— Sindlmacker Karl Kappes, 60 3.— Wagaarte Schloffer 4 N.— 7.: Friedrich Lecht, 1 3.— Denrestte Weufer, 20 3.— Minine Roth, 57 3.— 8.: Küchendet Chrift. Darel, 62 3.— Anna Oaenert, 27 3.— Rentnerin Delene Craft, ged., Däck. 71 2.— Lina Geid, 6 2. Sterbefalle.

Die Abieilung 3 des Kreiskomitees vom Roten Kreus bittet herzlich um getragene Herrenftiefel für Ariegebeschädigte.

Osram-' .- Wattlampen

Fine Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.



Gelegenheitskauf i. Bigaretten 150000 Stück

um zu räumen bis zur neuen Steuererböhung vert. a Sundert 90 Bf. bis 1.30 Mf. Chr. Reininger, Ede Mauritius und Schwalbacher Etraße.

1,50 cm lang, von Schledmayer & Sohne, Stuttgart. Erftflaffiges Fabrifat. Wegen feiner Kieinheit bei großem Ton dußerst beliebt und preiswert.

Mileinvertreter : Heinrich Wolff, Bilhelmftr. 16.

Biomalz

Drogerie Machenheimer, Ede Bis-mardring u. Dobbeimer Strafe. Sie kaufen billig

Rragen, Manichetten, Rramatten, Sofentrager, Strumpfwaren, Saarfbangen, Sanbichube, Banber u. alle Rurgwaren

bei Enrl J. Jang, Bleichftrage 35, Ede Baframftrage.

Brondial-Asthma L'eridicimung

Spegial-Behandlung feit über 20 Johren mit befannt nudpweislich überrafchenb fdnellem beftem Erfolg. D. Schlamp, Apothefer, Raifer-Briedrich-Ring 17, Bart.

Das Fiest der

feiern am 14. b. Mts. die Eheleute Berrenschneider Ebmund Lorg u. Frau, Magdalena, geb. Jans, Wies-baben. Fransenstraße 25.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier. Trauer-Stoffe, vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Wiesbadener Behattungs-Inkitut Gebr. Mengebauer Bampf-Schreinerel.

Wegr. 1856. Celephon 411. Sargmagazin und Baro Schwalbacherfte. 36. Lieferanten Deb Bereins für Benerbeftnteung.

Hebernahme von Heberführungen bon und nach aus-wärts mit eig Leichenwagen. Wieberieb'n war Deine und unfere hoffnung. Allgufrüh bift Du geichieben, Bon ben Deinen als ein helb; Daft gestritten, haft gesitten für bas Baterland im Feld.

Mm 7. April ftarb ben Belbentob mein lieber Gobn, mein unvergehlicher braver Reffe, unfer guter Bruber, Schwager

Paul 1001. Georg Benz

im 25. Lebensjahre.

Die trauernben Sinterbliebenen: Frau Seng, Wwe., und Minder, Ablerftr, 65, Gran Maner, Wwe., Berberftr. 7.

Micobaben, ben 12, April 1916.

Todes - Anjeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, baß es Gott bem Allmächtigen gefallen bat, meinen lieben Mann, unferen treuforgenden Bater, Schwiegervater, Grogvater, Bruber, Schwager und Ontel,

Adam Anny,

von feinem langen, fdweren, mit Webulb ertragenen Leiben burch einen fanften Tob gu erlofen,

Wiesbaben, ben 11. April 1916.

Die trauernben Sinterbliebenen :

Fran Wilhelmine Aung, Smil gung, 3. Bt. in Urlaub, nebit Samilie, Billy. Rung, 8. Bt. im Felbe, Adolf Bung.

Die Beerbigung finbet am Freitag, ben 14. April, nachmittage 3 lifr, auf bem Gubfriebhof ftatt.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein teurer Gatte, der

Königl. Preuß. Kammermusiker

durch den Tod von seinem Leiden erlöst ist.

In tiefer Trauer:

Frau Anna Werner, geb. Stiller, und Söhne.

Wiesbaden, den 10. April 1916. Klopstockstrasse 11.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 13. April, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

des Forstandes des Fereins für Kinderhorte zur Mitarbeit in einem seiner 13 Horte, oder in den bestehenden 7 Ariegstinderhorten des Areiskomitees vom Roten Areuz, Abteilung 4.

Wenn auch viele Perfonlichkeiten trot der vielseitigen Anforderungen, die die Kriegshilfe feit 20 Monaten an die Opferwilligkeit der Frauenwelt stellte, in Treue und Singabe ausgeharrt haben, jo find doch auch viele Kräfte, die früher im Dienste der Rinderfürsorge ftanden, auf andre Poften berufen worden und es gilt, manche Lude wieder auszufüllen.

Die Schützlinge des Bereins für Rinderhorte unterstehen größtenteils der Kriegsfürsorge; so bietet fich in jeden obigen Anstalten reichlich Gelegenheit, Baterlandsliebe an den Rindern unferer heldenmütigen Wehrmanner zu betätigen.

Anmeldungen zur Mitarbeit werden dankbar entgegengenommen in der Abteisung 4 des Kreiskomitees vom Aoten greng, Bimmer 30.

Apotheter Wiedenmeyer's Salatöl-Erfat Famos"

aut u. einwandfrei, sollte in keinem Haushalt fehlen. Zu haben in allen einschlägl. Geschäften. Allein-Bertrich J. Fren jr., Erbacher Straße 2.

Mietverträge

vorrătig im Tagblatt-Verlag 21 Langgasse 21.

ans Italien fommende geb. berh. Dame (itaatl. gepr. Lehr.) ert. Unterricht au mäß. Br. in Ital., Kranz., Engl., Span., Deutsch, übern. Ueberiebungen, Begleitung, Borief.; nimmt Bensionäre, Kinder in Ber-pfleg. Gneisenaustraße 18, 1, 12—4.

Gelegenheitskauf! Phonola-Piano u. Phonola-Vorsetzer nußbaum und schwarz, preiswert zu verkaufen.

Musikhans Franz Schel'enberg, 33 Kirchgasse 33. @@@@@@@@@@@@

Bianino @ Fabr. Bfister Burgburg, wie neu aufgearbeitet, preism. zu berfaufen. G. Boxberger, Schwalbacher Str. 1. Aleiberichrant, nußb. pol., 1türig, 1,10 br., gebr., bill. zu verl. Weyers. häufer u. Rübfamen, Luifenstr. 17. Brillanten, Gold, Silber, Pfandicheine, Zahngebiffe, Platin ju M. 8.50 das Gr.

A. Geizhals, 2Beberg. 14. Schreibmaschin. Hemmen Handels- u. Sprachschule, Neugasse 5

> Maufe für ein Semlnar 4 Pianos

auch altere Pianos. Offerten u. H. 590 a. d. Tagbl.-Verlag.

Raufe gegen sofortige Kasse vollständige Wohnungs. u. Bimmer-Ginricht., Rochlaffe, einzelne Möbel-tide, Untiquitäten, Bianob, Raffen-ichrante, Runft- u. Aufftellfachen re. Gelegenheitsfaufh. Chr. Reininger, Schwalb. Str. 47. Telephon 6372.

Frisense

fofort gefucht. S. Gierfc, Goldgaffe 18. Berlsten am 11., abends gegen

Stunfspelgfragen v. Römerbab burch Spiegelgaffe nach dem Ruthaus. Wiederbringer eine Belobnung im Römerbad.

Sand wagen bon Coulinitrage 3 fortgefommen. Bieberbringer Belobmung.

Wanderer-Kalbrenner Ur. 5 ift einem aus bem felbe auf Urlaub weilenden Soldaten im Brotvertei-tungsamt in der "Loge Blato"

Ber über ben Berbleib bes Rabes nabere Mitteilung machen fann, er-Bait gute Belohnung. Binteibad, Ablerftrage 61, 2,

Mbend.Ausgabe. Erftes Blatt.

Kaiferfronen und Frührofen, noch etwas Korrat. Die bestellten bitte balbigft abholen zu laffen. B. Beber, Dobbeimer Strape 105.

Beute und morgen: hefter Erfan für Pleisch u. Bett, See-lachs, gerauch. Ffb. 1.50. Marti-ftrafte 25, Schönfeld. Tel. 4283.

Spinat! Spinat! febr foon, 3 Bfb. 50 Bfg. Brima gelbe Roblrabi with. 6 wie.

Knapp, Ede Echarnhorft. u. Grabenftrage.

Für Gastwirte empfehle einen guten Weisswein in Literflaschen. F. A. Dienstbach, Schwalb. Str. 7. 434

Renhans, Saalgasse 38, Gde Reroftrage.

Mottenpulver

sowie Eigene Herstellung Mottenäther, -Tabletten, -Tafeln empfiehlt

Schloss-Drogerie Siebert, Markt-Schwalbacher Hof, Emier Str. Sente abenb :

Fride Hausmader Wurft. Bratw. arant, Wellflelich arant Flaschenverkaufspreise

der Weingroßhandlung alzah atrah

(bis auf Widerruf gültig).

Weissweine: 1911er Schwabenheimer . . . # 1.30 1911er Niersteiner , 1.50 1911er . Domtal . , 2.50 1911er Binger Rosengarten , 2.53 1911er Rauenthaler Berg Cresz, W. Eschbach Rotweine: 1915er Bodenheimer . . . # 1.30

1915er Ingelheimer 1.50 1912er Ober-Ingelheimer 1.50 1907er Büdesheimer Burg. . ,, 1.80 1904er Walporzheimer . . ,, 2.— Bordeauxweine:

1911er Chat. Calmellh Dupouy Marg. 1911er St. Julien St. Jean 1911er St. Julien St. Jean , 2.20 1911er , Beyschevelle , 2.59 1911er Chat. Larose Perganson , 2.80 1890er Chat. Palmer 1899er Chat. Palmer 3.09 1899er Lalande Celérier 3.08 1899er Chat. Lafite Grand fin ., 4.50 1887er Chat, Mouten d'Ar-1887er Ferrére Margaux 4.80 Sherry, Samos, Tarragona u.

jest: Borthftrage 3, 1, jest. (Dantidreiben gur Ginficht offen.) Portweine . . A 2.00 bis A 4.50 Pr. Rafas-Mifchung Bib. 1.80 Mt. Arraks, Kognaks und Rums. 420 Proben b. Jahnstraße 22, 1.

Wäsche-Ausstattungen

in allen Preislagen

K111

G. H. Lugenbühl,

19 Marktstrasse, Ecke Grabenstrasse 1.

taufen Gie billigft bei

Reinhard Göttel, Raffec-Röfterei

Michelsberg 23 :: Ede Schwalbacherstraße.

Alice Goldschmidt-Metzger

Konzert-Pianistin erteilt erstklassigen

= Klavier-Unferric

auch an begabte Anfänger. In Wiesbaden einzig autorisierte Lehrerin der Breithaupt-Methode.

Fernsprecher 3703.

Adelheidstrasse 54, I.

Reizende

Geschenken in allen Preislagen finden Sie bei Hof-Juwelier

Schwanefeldt

Wilhelmstrasse 28.

Neuhelten zu Gelegenheits-

Pedicorn 3n harten Fällen 4 Nächte. Erjolg garantiert. Rachahmungen weife gurud. Rieberlage Edugenhof-Apothete, Langgaffe 11.

Rünftliche Blumen

für Damenput, alle Reubeiten in fleinen Bufetts u. Garnituren ein-getroffen. Alle Bluten und Laube,

getroffen. Alle Blüten und Laube, Beeren, loje, zum Selbstbinden, in großer Auswahl. Arrangements für

Gilber-Bochzeit ftets vorratig in allen Breislagen.

R. von Santen,

Spezial . Runftblumengeichaft unb

Binberei, Mauritineftrafte 12.

316 tappen in all. bentb. Muffern bon 10 Bi. an, Mefte für herren u. Anaben-Anglige, Refte für einzelne hoien

werben billig verfauft

300



Amtlide Gepadabholung u. Abfertigung der Staatsbabuen. Regelmäßiger Gracht- u. Gilgut-Speditionsdienft.

L. Hettenmayer, Sgl. Dolipediteut, 5 Ritolaeftrafie, Zel. 12, 124. 2 Raifer-Friedrich-Blat, Tel. 242.

Stod- u. Sairmfabrit W.Renker, Marftitr. 32 Meparieren und Hebergieben

fcnell und billig. - Telephon 2201.

Saatkartoffeln BriibRofa, Raiferfrone, Up be bate. Kirchner.

Rheingauer Strafe 2. Zel. 479. Geninge int Spiritung, forbig Geluche aller Art fert m. Erfolg an Baro Gullich,

Saulbrunnenftrage 9 im Laden. Miet-Pianos Harmoniums. Schmitz.

Frühjahrs = Hüte

Reihern u. Boas, faffon., nach neueft Modellen. J. Matter, Bleichstraße 11

bekannt billige Preise Rudolph Haase, Kl. Burgstr. 1

Sundefuchen!

Drogerie Siebert, Mattitrage 9.

Toling How Tringer Hoff

für Sullar und Undarzeite

Olla Lauben wormalia

Ollownoon Paul:

Langgaffr20

K 152

Kurhaus-Veranstaltungen

am Donnerstag, den 13 April. Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorebester. Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr: 1. Hohenzollern-Marsch

von C. Unrath. 2. Ouverture zur Oper "Faniska" von L. Cherubini.

3. Verlorenes Glück, Nocturno von R. Eilenberg.

4. Finale aus der Oper "Zampa" von F. Herold. 5. Freut euch des Lebens, Walzer von Joh. Strauß.

6. Ouverture zu "Turandot"

V. Lachner.

7. Fantasie aus der Oper "Undine" von A. Lortzing. 8. Frisch gewagt, Marsch von A. Hahn.

Abends 8 Uhr:

 Ouvertüre zur Oper "Die sieben Raben" von J. Rheinberger. 2. Schwur- und Schwerterweihe aus der Oper "Die Hugenotten"

von G. Meyerbeer. 3. Rhapsodie Nr. 1, A-dur von E. Lalo.

4. Ballszene. Die Fingalshöhle, Ouvertüre von F. Mendelssohn.

6. Fantasie aus der Oper "Das Nachtlager in Granada"

7. Unser der Sieg, Marsch von E. Wemheuer.